

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

586 (16.12.1911) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Zugleich verantwortlich für Politik und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwölflings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Wellenzeile 70 Pfg.

Nr. 586. 1. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 16. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 20 Seiten.

Das alte Lied, die alte Lehre.

.. Karlsruhe, 16. Dez. Wenn man sich in die Lage eines patriotischen Franzosen versetzt, so kann man wohl verstehen, daß die Abgeordnetenkammer zu Paris dem Minister de Selves, als er jetzt mit dem Marokkoabkommen vor ihr erschien, eine schlechte Aufnahme bereitet. Diese Haltung der französischen Volksvertreter ist nämlich auf die gleichen Beweggründe zurückzuführen, die im Sommer das deutsche Volk in so hohem Maße gegen seine Regierung erbitterten. Herr de Selves hat mit seinen Darlegungen nichts mehr und nichts weniger als den Beweis dafür geliefert, wie die Haltung der französischen Politik gegenüber Deutschland von England geradezu diktiert wurde, wie das Marokko-Kongoabkommen schließlich genau den Wünschen entsprach, die das offiziell nicht beteiligte England „unverbindlich“, aber doch mit merkwürdig verbindlicher Wirkung in Paris geäußert hat.

Wenn nun Deutschland im Spiele wäre, so würde freilich der französische Patriotismus diese demütigende Abhängigkeit von England eher tragen und sich so an dem süßen Gedanken schadlos gehalten haben, daß auf diese Weise sich auch Deutschland unter den englischen Willen hat beugen und englische Unversämlichkeiten, wie Lord Georges Rede hat hinunterwürgen müssen. Aber da ist Spanien, das seine Ansprüche geltend macht. Mit Spanien braucht Frankreich nicht viel Federlesens zu machen. Herr de Selves wagte zwar zu sagen, daß Frankreich seine Stärke ihm gegenüber nicht mißbrauchen soll, aber ein Sturm der Entrüstung antwortete ihm, daß Frankreich tut was es will, wenn es kann. Es kann aber in diesem Falle leider nicht, was es will. Hat es England drein reden lassen, als es gegen Deutschland ging, so muß es dem großen Freunde das jetzt erst recht zubilligen. Der aber findet nun ein Interesse auf der spanischen Seite, ganz natürlich, und so muß sich Frankreich eben noch einmal diktiert lassen, was es in dem von der deutschen Hypothek befreiten Marokko tun oder lassen darf.

Dies ist der Grund der schlechten Laune der Herren im Palais Bourbon. Der könnten wir sie mit dem Gefühl der reinsten Freude, wie Reformisten die Schadenfreude nennen, überlassen. Aber durch die Selves'sche Rede ist eine Wunde berührt worden, die den deutschen Nationalstolz an der gleichen Stelle traf und die kaum zu verhaseln begonnen hatte. Es traf sich, daß zur gleichen Stunde von England her von gut meinenten, aber ungeschickten Händen an diese Wunde gestochen wurde, so daß sie aufs neue brennt.

Sir Henry Norman, ein liberales Unterhausmitglied, versicherte uns am Mittwoch wieder einmal, wie das jetzt so viel Engländer bei jeder möglichen Gelegenheit tun, daß sein Land der Entwicklung Deutschlands in keiner Weise in den Weg treten wolle. Er meint es so ehrlich, daß er uns auffordert, so sagen, wo denn der Platz an der Sonne sei, von dem es durch Englands Haltung ausgeschlossen wird? Wenn er heute die Selves'sche Rede gelesen hat, wird wohl auch er einsehen, wo — als ein Glied nur aus einer durch ein Jahrzehnt gefochtenen Kette — England uns in dem Marokkohandel mit Frankreich den Weg vertreten hat. Was im Sommer französische Blätter verkindeten, was aber die

deutsche Reichsregierung auch jetzt noch nicht den Vertretern des deutschen Volkes glauben anvertrauen zu können, ist richtig. Herr v. Aiderlen hatte ursprünglich fast die ganze französische Kongolonie mit der Meeresküste verlangt, er hat also der ganzen Aktion einen richtigen und großen Gedanken zugrunde gelegt. Er wollte mit dieser französischen Kongolonie eine weitere Etappe auf dem Wege eines großen weltzentralafrikanischen Kolonialreiches legen, das später einmal würdig an die Seite der englischen und französischen hätte treten und namentlich Frankreich gegenüber ein Machtgegengewicht hätte werden können. Zu diesem Ende war er sogar bereit, Togo preiszugeben, was wohl schmerzlich, aber unter solchen Umständen vertretbar gewesen wäre.

Da aber trat England auf und sein Herr Asquith verwies uns „ins Herz Afrikas“, und dort im Herzen Afrikas haben wir jetzt, wie der französische Kolonialminister schmerznd erläuterte, Stimpfe und Urwälder und auch einiges, jedoch mit Rechten französischer Kolonialgesellschaften belastetes, kulturfähiges Land. Wir haben einen neuen Ententropf und zwei Ententebeine und mit diesen eine geradezu groteske Grenzschleife. Wir dürfen sogar von einem Punkt aus über den Kongostrom blicken, aber die Nachwelt wird da an einem Punkt eine Gedanktafel errichten mit der Inschrift: „Hier scheiterte ein großer Gedanke“ an der Klippe englischer Reides. Aber damit ist es nicht genug. Als Herr v. Aiderlen dann versuchte, wenigstens eine deutsche Handelsinteressenphäre in Sidmarokko herauszuschlagen — was er vor dem deutschen Volke übrigens auch stets verweigern ließ — da scheiterte er wiederum an der Einsprache Englands, das sich hier Frankreich gegenüber auf seine geschriebenen Rechte aus dem Vertrag von 1904 berufen konnte.

Das ist doch wahrhaftig genug für vier Monate! Sir Henry Norman wird also mit Sir Edward Grey „noch etwas warten müssen, bis die Atmosphäre besser geworden ist“. Wenn er aber dann mit seinen Freundschaftsgeföhlen erneut vortritt, dann wird er entdecken, daß das deutsche Volk mehr denn jemals durch neblige Atmosphären den Dingen auf den Grund sieht.

Der zweite Marokkotag der französischen Kammer.

Paris, 15. Dez. Die Abgeordnetenkammer nahm heute nachmittags 3 Uhr die Verhandlungen über das deutsch-französische Abkommen wieder auf. In der Diplomatentage war wiederum auch der deutsche Botschafter Freiherr v. Schoen anwesend. Bailant (Geheimrat Sozialist) erklärte, das Abkommen bedeute das Ende eines Abbruchs, des Abbruchs eines Krieges, Frankreich müsse das Bündnis zwischen England und Deutschland sein. Des weiteren trat er für die Entente cordiale, die französisch-spanische Freundschaft ein und protestierte gegen die kriegsrischen Reden, die im letzten Sommer von gewissen Mitgliedern der Regierung gehalten worden seien. Er tadelt Delcasse wegen der Rede, die er bei der Flottenschau in Toulon gehalten habe. Bailant stellte ferner fest, daß Deutschland in der marokkanischen Frage eine sich gleichbleibende Politik bewiesen habe, während die französische Politik willkürlich gewesen sei und ein doppeltes Gesicht gezeigt habe. Bailant verlas sodann Erklärungen von Rouvier, Leon Bour-

gois und Pichon, um festzustellen, daß die Haltung der französischen Regierung den Erklärungen ihrer Leiter nicht entsprechen habe. Er machte auf den Widerspruch aufmerksam, der zwischen der von der Kammer angenommenen Tagesordnung und der in Marokko befolgten Politik bestesse und schloß, indem er eine vollständige Internationalisierung Marokkos empfahl.

Der Deputierte Ferry (Mitgl. der radik. Link.) gab dem Zweifel Ausdruck, daß das Abkommen Marokko von allen politischen und wirtschaftlichen Dienstbarkeiten, mit denen es belastet gewesen sei, befreit habe. Er kritisierte die Klausel des Abkommens, die sich auf die Schutzbestimmungen bezieht. Durch diese Klausel werde Deutschland wieder seinen Weg in die französische Politik in Marokko hineinleiten. Ferry bedauerte, daß die französische Diplomatie den Bau der Bahn von Tanger nach Fez zu der von ihr erwünschten Zeit nicht hätte fertig stellen lassen können, da ja Frankreich doch das Geld dafür geben werde und daß die französische Industrie nicht mehr erreicht habe. Darauf kritisierte er die Klausel, die sich auf die Eisenbahnen und die Berggerechtheiten bezieht. Der marokkanische Boden mit seinen Laften bleibe Frankreich, die Bodenschätze aber mit ihrem Ertrag gingen ihr verloren. (Beifall.) Er schloß seine Rede damit, daß das

Abkommen nicht alle Gefahr einer Komplikation für die Zukunft

verschwinden lasse. Gegenwärtig sei das beste Mittel, um dem Frieden zu dienen, sich für jede Eventualität bereit zu halten.

Der Deputierte Delcasse (Mitglied der Rechten) sagte: Der Augenblick ist gekommen, von der Regierung Rechenschaft zu fordern. Er griff den Ministerpräsidenten Caillaux an, weil er zuletzt Entgegenkommen gegenüber Deutschland gezeigt habe. Redner tadelt heftig die äußere Politik der Regierung und wandte sich gegen Delcasse wegen seiner Geheimverträge. Zu wiederholten Malen bedauerte er die Abwesenheit des Ministerpräsidenten, der im Augenblick nicht im Sitzungssaal anwesend war. Es gibt in Frankreich fast 40 Millionen chauninitischer Reaktionen, welche die Aufgabe nationalen Grund und Bodens nicht so leicht hinnehmen wie die Finanzleute. Ohne den Funken in das Pulverfaß zu schleudern, hätte man die Entsendung eines Schiffes mit der Entsendung eines anderen Schiffes beantworten können. Wir hätten dann einerseits eine weniger herrische, andererseits eine weniger unterwürfige Haltung beobachtet.

Das Haus schenkte dem Redner wenig Aufmerksamkeit, der zu wiederholten Malen gegen die Privatunterhaltungen der Deputierten protestierte. Er führt weiter aus, daß allen europäischen Zwistigkeiten in Marokko Tür und Tor geöffnet bleiben und betont, den Wert der abzutretenden Gebiete am Kongo. Für Spanien stände dagegen die Tür zu einem großen Reich offen. Als Redner Caillaux und Rouvier als Geld- und Finanzleute hinstellte, ertönte auf der Linken der Zwischenruf: Respektieren Sie die Toten!

Da die Freitaggespräche die Stimme des Redners zeitweise überläuten, verläßt Delcasse die Tribüne, mit der Bemerkung, er werde seine Rede morgen fortsetzen. (Bewegung.)

Millerand führt aus: Das Land hat im Verlaufe der Spannung in diesem Sommer einmütig eine Haltung gewahrt, die für seine Vertreter eine Lehre und ein Beispiel sein sollte. Wir schämen es ihm, mit der größten Kaltblütigkeit zu diskutieren und ohne auf andere Stimmen zu hören als die der nationalen Ehre und der Interessen des Landes. (Beifall.) Das Ausland muß wissen, daß es in Frankreich gegenüber Fragen der auswärtigen Politik weder in der Kammer noch im Lande Parteien gibt. (Beifall.) Millerand erklärte sodann, daß er entschieden für die Annahme des Abkommens sei und sagte, Frankreich erhält das Protektorat unter Bedingungen, die wir prüfen werden. Ist das Protektorat zu teuer bezahlt worden? Hat man es vor schnell gekauft? Man kann darüber streiten, aber was

Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer. (1. Fortsetzung.)

Der Hofmarschall holte den Prinzen Adolf von der Bahn ab.

„Unser gnädigster Herr war sehr überrascht von dem Telegramm, Hoheit!“

„Ich werde auch sehr ernst mit ihm zu reden haben! Nicht meinetwegen! Gerüchte über meinen Bruder sind mir zu Ohren gekommen — da muß Klarheit geschaffen werden!“

Nur gut, daß man im geschlossenen Coupée fuhr!

„Hoheit, untertänigst muß ich bitten — Erregungen können sehr schädlich sein!“

„Nun, nun, Herr von Rosenau, mit der Tür falle ich nicht ins Haus! Erst kaufe ich mir den Erbprinzen!“

„Ist ein sehr selbständiger Herr! — Wenn ich raten darf...“

„Na, so reden Sie doch weiter! Was raten Sie mir denn?“

„Jedenfalls vorichtig zu sein! Hoheit dürfen überzeugt sein, daß auch von anderer Seite schon alles mögliche geschieht, um — ich meine, falls sich irgend etwas anbahnen sollte, was keiner erwartet hat — den Schaden wieder einzurenken!“

„Ich bitte, etwas deutlicher, Herr von Rosenau!“

„Das wage ich doch nicht! Ueberhaupt, wer weiß denn...“

„Also werde ich fragen! — Wie heißt — sie?“

„Kann ich wirklich nicht sagen, Hoheit! Der Schleier ist noch nicht gelüftet!“

„Sie meinen, die ganze Geschichte kann nur der übliche Hofkatsch sein?“

„O nein! Einer ist imstande, Auskunft zu geben — Herr von Kellenthin — er ist der Vertraute von Hoheit dem Erbprinzen!“

„Das genügt für den Anfang! Mein hoher Vater bleibt vorläufig ganz aus dem Spiel!“

„Morgen trifft Hoheit der Erbprinz mit Herrn von Kellenthin in der Residenz ein von Schloß Klosterfeld!“

„Ich werde dem Adjutanten schon die Maste vom Gesicht reißen!“

„Hoheit, wenn ich untertänigst bitten dürfte, mich nicht zu erwähnen! Es war sowieso nicht ganz leicht, diese Fahrten zu beständigen! Habe überhaupt mich nur in die ganze Angelegenheit gemischt — mit größtem Widerwillen, wahrhaftig — weil es sich hier um das Interesse des herzoglichen Hauses handelt!“

Prinz Adolf hielt Herrn von Rosenau die Hand hin.

„Ich danke Ihnen! Zur rechten Zeit werde ich Ihre hingebende Treue zu rühmen wissen!“

„Aber, Hoheit, ich bitte untertänigst...“

Da hielt mit kurzem Rud das Gespann vor dem Portal des herzoglichen Schlosses.

„Papa, lieber Papa!“

„Na, mein Junge, willkommen! Wo brennt's den mal wieder?“

Der Herzog hatte es leichtsin gesagt und gab seinem jüngsten Sohne einen Kuß. Er wußte, daß auf diese Weise die „Annehmlichkeiten“ sich am besten regeln ließen. Wenn er mit Vorwürfen kam, lag ihm Adolf doch nur den Rücken voll.

„Gar nicht brennt's! Ich konnte Urlaub bekommen und da hab ich natürlich die erste Gelegenheit benützt, um Dich nach dem schauerhaften Anfall zu besuchen! Fühlst Du Dich denn jetzt wieder wohlauf?“

„Danke — leidlich! Es kann einmal schnell mit mir vorüber sein!“

„Aber, liebster Papa, denk das doch nicht! Bei Deiner kräftigen Konstitution!“

Der Herzog lenkte das Gespräch in andere Bahnen. Morgen kam Albrecht-Ernst, da wollte er seine beiden Söhne scharf beobachten und dann, wenn es nötig war, dazwischenschlagen. Länger in solcher Ungewißheit zu leben, ging über seine Kraft.

Bald verabschiedete er den Prinzen Adolf.

„Ich muß strenge Diät halten und zehn Stunden ruhen, wenn es auch um meinen Schlaf sehr böse aussieht! — Also, gute Nacht, mein lieber Junge!“

13. Kapitel.

Frühzeitig hatte sich Kellenthin nach Loni Baakens Befinden telephonisch erkundigt. Die Antwort war günstiger ausgefallen, als er erwartet hatte. Es geht besser, das Fieber sei merklich gesunken, sogar leichte Momente habe die Kranke wieder gehabt, jetzt schlafe sie. Der Erbprinz nahm die Nachricht mit einem müden Kopfnicken entgegen. Bleich war sein Gesicht, dunkle Ringe lagen ihm um die Augen.

„Kellenthin, das wird ein böser Tag!“

„Jawohl — er erfordert Energie!“

Da hatte Albrecht-Ernst sich aufgerecht, den Freund finstler angesehen und sich dann abgewendet.

Auf der dreiviertelstündigen Bahnfahrt nach der Residenz wechselten sie kaum ein paar Worte. Jeder war vollkommen mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Kellenthin hatte vor allen Dingen einen Wunsch, mit dem Hofmarschall deutsch zu reden, hoffentlich bot sich ihm Gelegenheit dazu. Der Erbprinz aber grübelte darüber nach, welcher Anlaß wohl seinen Bruder nach Hause geführt habe. War es nur die Sorge um den Vater? Oder hatte es andere Gründe? Gründe, die mit ihm zusammenhängen? Ihn führte Adolf noch lange nicht hinteres Licht, er brauchte ihn nur anzusehen, dann wußte er genug! Und wenn der Bruder ihm etwa „Geschichten“ machte, so sollte er ihn kennen lernen! Straffer und straffer richtete sich des Erbprinzen Oberkörper auf, seine stahlblauen Augen bekamen einen harten Ausdruck, ganz gut war's, wenn die Entscheidung nahte. Freilich,

A unter n! icht! esser M. 20. 0/22. 5a.43

ten. für 8305/46 urchgeb. hanten. 69. II. idenk! ücke icht zu 838294

ikel

würde zu haupten wagen, daß dieses Protektorat in unserer Lage nicht eine Notwendigkeit sei und der Tradition unserer Politik entspricht? Die Politik der Republik erkennt wohl die Größe und Folgerichtigkeit ihrer Ziele. (Beifall auf der Linken.)

Mitteilung eines Teiles des Kongo ist für uns eine grausame Verzerrung und ein empfindlicher Verlust. Man hat Befürchtungen über die Absichten Deutschlands gehegt. Was zu diese beiden Zügel? fragte man. Der Minister des Aeußern hat uns darüber beruhigt. Was die Zukunft des belgischen Kongo betrifft, so ist es unbegreiflich, daß man über dieses Gebiet verfügen konnte, ohne Belgien zu befragen. Die Achtung vor dem Recht der Neutralen muß ein Grundgesetz unserer Politik bleiben.

eigene Interesse sei der gemeinsame Maßstab der einzelnen und der Staaten. Es wäre eine schlechte Vorbereitung eines Landes zu furchtbaren Möglichkeiten, wenn man es mit Hintereinander hinhalten wollte. Wir werden diejenigen, die in schweren Zeiten an unserer Seite gestanden haben, nicht enttäuschen. Wir müssen unseren Freundschaften, unserem Bündnis, das gegen niemand eine Spitze hat, treu bleiben.

Die Beratung wird morgen fortgesetzt. (Weiteres siehe unter Telegramme.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Dresden, 15. Dez. (Tel.) Der König empfing heute nachmittags 12 Uhr 45 Minuten den bayerischen Militärbenoimächtigen in Berlin Generalleutnant v. Gebfattel in Audienz. Der König verlieh dem Generalleutnant v. Gebfattel das Großkreuz des Albrechtsordens.

Der preussische Wassergesetz-Entwurf.

Berlin, 15. Dez. (Tel.) Der demnächst dem preussischen Landtag gehende Entwurf eines Wassergesetzes regelt das gesamte Wasserrecht einheitlich und erschöpfend für ganz Preußen unter Aufrechterhaltung solcher Bestimmungen, die sich in einigen Landesteilen besonders bewährt haben. Er regelt in erster Linie das Eigentum an den verschiedenen Arten der Wasserläufe, ihre Unterhaltung, den Ausbau und die Benutzung, wobei er einen gerechten Ausgleich zwischen entgegenstehenden wirtschaftlichen Interessen anstrebt.

Der Entwurf regelt endlich auch solche Gegenstände, die zur Zeit überhaupt nicht oder nur ungenügend rechtlich geordnet sind. Vor allem wird das Talperrenwesen, die Freilegung des Ueberschwehmungsgebietes der Wasserläufe und die Verfügung über das unterirdische Wasser.

der Vater! Nun, es würden sich schon Mittel und Wege finden, ihn zu beruhigen. Der Minister wußte ja, wie es um ihn und seine Tochter stand. Der mußte die weitere Regelung in die Hand nehmen — wollte er seine Tochter nicht neuer Lebensgefahr aussetzen. Da durchströmte ihn ein warmes Gefühl. „Loni — herzige Loni“, flüsternte seine Lippen und dann warf er den Kopf herum, wie ein Reh, der sich belauscht fühlte. Aber Kellenthin sah mit gefalteten Händen vornübergeneigt und starrte auf das rote Polster.

Prinz Adolf holte den Bruder vom Bahnhofe ab. Die Begrüßung fiel recht kühl aus, Kellenthin schien der junge Herr zu übersehen.

„Adolf — mein Begleiter!“
Der Blick genügte.
„Guten Morgen, Herr von Kellenthin!“

Flüchtig reichte der Prinz dem Adjutanten zwei Finger hin, dann fuhren die drei in einem Wagen zum Schlosse. Die Brüder sahen nach verschiedenen Seiten zum offenen Fenster hinaus und erwiderten die Grüße. Kellenthin beobachtete sie vom Rücksig. Er machte sich seinen Reim. Bei der ersten sich bietenden Gelegenheit gibt es einen scharfen Zusammenstoß!

Um irgend etwas zu reden, sagte Prinz Adolf:
„Du erkundigst Dich ja gar nicht nach Papa!“
„Ich sehe ihn ja gleich!“
„Es geht ihm schlecht, u. Jahre gealtert finde ich ihn!“
Albert-Ernst gab keine Antwort. Da wendete sich Adolf mit einem höhnischen Zug um den Mund wieder der anderen Seite zu.

Angelommen im Schlosse, begaben sich die Brüder gleich zu ihrem Vater. Der erschrickt, als er Albert-Ernst sieht.
„Lieber Junge!“

„Das ist alles, was er im ersten Augenblick sagen kann. Dann fragt er ihn, ob er Weidmannsheil gehabt.“
„Ja — und weißt Du auch, daß Fräulein von Baaken todkrank bei Lübbars liegt?“

Um Klarheit über die an den Wasserläufen bestehenden, sich als Benützungsdienst im Sinne des Entwurfes darstellenden Rechte zu schaffen, sollen Wasserbesitzer angelegt werden, in die diese Rechte mit der Wirkung einzutragen sind, daß sie bis zum Beweise des Gegenteils als richtig gelten. Eine Mitwirkung der Interessenten an Benützung und Unterhaltung der Wasserläufe ist durch die Vorschriften über Schanämter, Stromausflüsse und Wasserbeiträge vorgehoben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Dez. (Tel.) Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm heute das von der Regierung vorgelegte sechsmonatige Budgetprovisorium an. Ein Antrag, worin die Regierung aufgefordert wird, unverzüglich einen Gesetzentwurf einzubringen, durch das das bisher bestehende Verbot der Wiedereröffnung katholischer Geschäfter aufgehoben wird, wurde abgelehnt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte der Ministerpräsident, nachdem er betont, daß der Rücktritt des Generalsstabchefs Conrad von Höfendorf nichts mit Fragen der äußeren Politik zu tun habe, schließlich mit aller Bestimmtheit, daß die auswärtige Lage keinerlei Momente aufweise, die der Verpflichtung entgehen würden, die auf die Erhaltung des Friedens gerichtete Politik der Monarchie mit Rücksicht und mit gebotener Folgerichtigkeit des Handelns auch weiter in Geltung zu bringen.

Serbien.

Aus der Stupskina.

Belgrad, 15. Dez. (Tel.) Die Stupskina hat in ihrer heutigen Sitzung das Budget des Ministeriums des Aeußern angenommen. Im Laufe der Debatte hatte der Ministerpräsident Milowanowitsch auf die Ausführungen des Abg. Rowakowitsch erklärt, die allgemeine Lage sei derzeit ernst, daß niemand wissen könne, wie sie sich bis zum Frühjahr gestalten werde. Deshalb müsse Serbien vorsichtig sein, wie Bulgarien und Griechenland. Für die Balkanstaaten sei es wünschenswert, daß die europäischen Mächte sich in die Balkanfragen nicht einmengen.

Gegenüber Marinkowitsch, der behauptete, der serbische König sei in Paris mehr als ehemaliger französischer Leutnant, denn als Herrscher Serbiens begrüßt worden, was letzteres sicher in Deutschland ungern gesehen worden sei, erwiderte der Ministerpräsident, König Peter sei in Paris als Herrscher Serbiens empfangen worden. Daß hierbei auch die Dienstleistung des Königs im französischen Heer hervorgehoben worden sei, könnte keinen Widerspruch in Serbien erregen. Auch in Deutschland, wo die militärische Tugend im hohen Maße geschätzt würde, sei man über die Ehreung des serbischen Königs nicht ungehalten gewesen.

Amerika.

Der amerikanische Handel und das Ausland.

Newport, 15. Dez. (Tel.) Der „Newport Herald“ meldet in einem Telegramm aus Washington: Das vom Staatssekretär Knox an den Führer der demokratischen Partei des Repräsentantenhauses Underwood gerichtete Schreiben enthält eine seltene offene Darlegung der Stimmung der Regierung gegenüber Deutschland, Oesterreich und anderer Länder. Es berührt in einzelnen die diesen Ländern zugesicherte unterschiedliche Behandlung Amerikas.

Der Brief weist auf Deutschlands Verbot der Einfuhr amerikanischer Fleisch, auf den Restriktion, den Ausfuhr der Zerkilate und auf die hohen Eisenbahnfachpreise für die nach Osten bestimmten Güter hin, wodurch Oesterreich und Rußland wesentliche Vorteile für die Frachten gegenüber amerikanischen Gütern hätten. Knox erklärt schließlich, daß die vorgeschlagene Gesetzgebung zur fortschrittlichen Entwicklung des amerikanischen Handels im Auslande beitragen werde.

Auf den Brief des Staatssekretärs Knox erwiderte der Vorsitzende des Komitees für Mittel und Wege, er glaube, Knox werde im Repräsentantenhaus nur wenig Zustimmung zu seinem Vorschlage finden, dem Präsidenten fast ausgedehnte Vollmacht bezüglich der Tarifmaßnahmen gegenüber fremden Ländern einzuräumen.

Der Vertreter von Minnesota beantragte die Einsetzung einer besonderen Kommission von 5 Mitgliedern zum Zwecke der Untersuchung gegen den sogenannten Geldmarkt. Er erklärte, daß ein Syndikat von Bankiers die Reservensfonds der amerikanischen Banken in der Gewalt habe und somit die amerikanischen Finanzen beherrsche und betonte, daß der Aldrichsche Plan einer Geldreform im Interesse des Geldmarktes gelegen sei.

Badische Chronik.

Pforzheim, 16. Dez. Nach einer kürzlich gebrachten Meldung aus Dill-Weissenstein hat dort ein Landwirt zwei vergrabene Blechbüchel mit Edelmetallabfällen in seinem Acker vergraben aufgefunden. Er erstattete hiervon der Polizei Anzeige. Es war damals berichtet worden, daß der Wert des Fundes etwa 180 Mark betrage. Wie die von der Staatsanwaltschaft veranlaßte genaue Untersuchung des Fundes der beiden Blechbüchel ergab, beläuft sich deren Wert auf etwa 8000 Mark. Das gefundene Edelmetall bestand hauptsächlich aus Goldabfällen und Goldfeilung. In vergangener Nacht wurde in dem Hause Lindenstraße 43 ein Diebstahl verübt und eine Reihe silberner Gegenstände, wie

„Gewiß, Papa! Kellenthin hat heute früh antelephoniert, es geht, Gott sei Dank, besser! — Gestern der achte der Minister, mich in Klosterfeld angetroffen, leider vergeblich!“

Prüfend sah Adolf den Bruder an. Dessen Stimme hatte einen nervösen Klang. In der Nähe von Klosterfeld war die schöne Loni — und mit einem Male jawer trant, da wußte er, wie die Aktien standen. Also die war es! Um so besser, da trat natürlich der alte Baaken auf Albrecht-Ernsts Seite, geschäftig mußte er jetzt die Hände rühren; wenn er es geschickt anfang, winkte ihm der Herzogshut. Unter diesen Umständen mußte er sich auf die Seite des Bruders stellen, natürlich hübsch vorsichtig!

„Kinder, ich habe noch ein Stündchen zu arbeiten, nachher sehen wir uns beim Frühstück! Um zwölf! Also auf Wiedersehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Eberswalde, 15. Dez. (Tel.) Aus dem Zuge Stettin-Berlin entparrte, während der Zug sich in voller Fahrt befand, ein Gefangener, nachdem er dem begleitenden Polizeibeamten einen wichtigen Stoh gegen die Brust verfeßt hatte. Obwohl sofort die Notkette gezogen wurde, entkam der Flüchtling.

Frankfurt a. M., 15. Dez. (Tel.) Von dem im Homburger Krankenhaus eingeliefertem schwer verletzten vier Kindern Sauters, der zerrütteter Familienverhältnisse wegen auf Frau und Kinder schoß und sich dann selbst entleibte, ist heute früh noch der 6jährige Sohn Paul gestorben. Auch der Zustand der übrigen Kleinen ist äußerst bedenklich. Das Befinden der Frau läßt nach einer vorgenommenen Operation erhoffen, daß man sie am Leben erhalten kann.

Paris, 16. Dez. (Tel.) Aus Clermont-Ferrand wird gemeldet: Ein Fischer namens Bourmier schoß zwei Eche-

lortenschneifel, Bestede usw. entwendet. Der bis jetzt noch unbekannte Dieb war an dem Abflußrohr der Dachrinne auf die Küchenveranda emporgestiegen und hatte sich von dort in das Innere der Wohnung begeben, wo er den Diebstahl beging.

Mannheim, 16. Dez. Eine recht bedeutende Ueberziehung des Voranschlags ergab sich bei der Abrechnung über den Neubau der protestantischen Christuskirche, die am 1. Okt. d. Js. eingeweiht wurde. Der Voranschlag hatte auf 1 394 538 Mark gelautet, der Gesamtaufwand stellt sich aber auf 1 665 255 Mark, was einen Mehraufwand von 19 Prozent ergibt. Ein großer Teil des Mehraufwands erklärt sich durch die Steigerung der Arbeitslöhne und der Materialpreise.

Hodenheim (A. Schwemingen), 15. Dez. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der 39 Jahre alte Fabrikarbeiter Brandenburger verhaftet. Derselbe hat sich schon seit mehreren Jahren an einer jetzt 49 Jahre alten geschestrannten Person, die bei seiner Familie in Gemeindepflege gegeben war, sittlich vergangen.

Ketsch (A. Schwemingen), 15. Dez. Hier fiel das 2jährige Kind des Landwirts Rohr gegen einen Topf heißen Wassers und verbrühte sich daran, daß es den schweren Verletzungen erlag.

Heidelberg, 15. Dez. Das Großh. Ministerium des Innern hat dem im Bürgerausschuß beschlossenen Ortsstatut über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe die staatliche Genehmigung erteilt. Hierauf dürfen hier künftig, vorbehaltlich der durch die Polizeibehörde und die höhere Landesverwaltungsbehörde zugelassenen Ausnahmen, an Sonn- und Feiertagen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in den Geschäften des Handelsgewerbes ohne offene Verkaufsstellen überhaupt nicht, in den übrigen Geschäften des Handelsgewerbes nur in den Stunden von 8—9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags beschäftigt werden. Die bisherigen Ausnahmegestimmungen für die Bedürfnisgewerbe bleiben bis auf weiteres in Geltung. Das Ortsstatut ist mit dem Tag seiner bezirksamtlichen Verkündung in Kraft getreten.

Hohenjochen (A. Weinheim), 15. Dez. In seiner Wohnung erhängte sich der in 70er Jahren stehende Adam Bichel von hier. Man vermutet, daß der in geordneten Verhältnissen lebende Mann die Tat in einem Anfall von Schwermut verübte.

Unterkeßach (A. Weilsheim), 15. Dez. Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Bürgermeister Stammer mit allen gegen 2 Stimmen wiedergewählt. Es ist nun das vierte Mal, daß unsere Gemeinde Stammer an die Spitze der Gemeindeverwaltung berief.

Kastatt, 15. Dez. Der hiesige Volksbildungsverein gab vergangenen Mittwoch seinen Mitgliedern und Freunden einen Volksfestabend. Im Mittelpunkt desselben stand der Vortrag des Herrn Professor Heilig-Kastatt über das Thema „Das Volkslied in Baden“. Die treffenden Ausführungen, die reichen Beifall seitens der Zuhörererschaft fanden, wurden durch gesungene Darbietungen von Fräulein Luise Beyer vom Großh. Konfessionarium in Karlsruhe und vom Männerdoppelquartett Kastatt umrahmt. Die junge Sängerin, deren Stimme zu großen Hoffnungen berechtigt, wußte durch ihre schöne, reine Sopranstimme die Zuhörererschaft gefangen zu nehmen und mußte sich zu mancher Dreingabe entschließen. Nicht weniger fanden die tadellos einstudierten Lieder des Doppelquartetts beifällige Aufnahme und ließen den wohlgeklungenen Abend nach anregender Aussprache froh und schön beschließen. Die Klarerbegleitung lag in Händen von Frä. Immler-Karlsruhe, die ihre Aufgabe in feinsinniger Weise löste.

Gizach (A. Waldkirch), 15. Dez. Hier stürzte der Ziegler K. Frz. Pfaff vom Gehäl einer Scheuer und zog sich dabei schwere Verletzungen zu, daß er kurze Zeit nach dem Unfall starb.

Freiburg, 15. Dez. Nach dem „Frzg. Bot.“ ist hier das Gerücht verbreitet, daß im kommenden Jahr anlässlich der Jagden im fürstlich fürstenbergischen Revier, welche bis an das Herzogenhorn reichen, der Kaiser im Feldberger Hof Quartier nehmen werde. Die Vorbereitungen sollen schon getroffen werden. Bekanntlich war der Fürst von Fürstenberg wiederholt zu längerem Aufenthalt auf dem Feldberg.

Freiburg, 15. Dez. Oberpostsekretär Zimmermann konnte in vollster geistiger und körperlicher Rüstigkeit sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen.

Donauheisingen, 15. Dez. Für das Kirchenkonzert, welches letzte Woche hier stattfand, war Frau Marie Baur, eine Schülerin der Gesangslehrerin Fräulein Luise Spih in Karlsruhe, gewonnen. Das „Donauheisinger Tageblatt“ berichtet über die Leistungen der Sängerin folgendermaßen: Frau Baur besitzt einen, namentlich in der tieferen Lage äußerst wohlklingenden, kräftigen Mezzosopran und versteht es, ihren Gesang durch Reinheit und Korrektheit der Aussprache, nicht minder aber auch durch gefühlvollen Vortrag, besonders reichvoll zu gestalten. Das „Largo“ mit Violinbegleitung von Händel, das Hüllerische „Gebet“ und die Lieder aus Elias und Paulus von

paare nieder, weil sie vor kurzem in einem Strafprozeß gegen ihn als Zeugen auftraten. Man glaubt, daß sich Bourmier nach der Tat ertränkt hat.

Petersburg, 15. Dez. (Tel.) Zwei hochbegabte Studenten, die Brüder Zweifom, vergifteten sich im chemischen Laboratorium der Universität. Kürzlich war ihr Vater gestorben und die Mutter infolge dessen in Wahnsinn gefallen. Die Brüder hatten deshalb mit schweren Nachsorgefragen zu kämpfen.

Die Familienehre.

Budapest, 14. Dez. Von hier wird der „Frankf. Ztg.“ über den bei der Wechselbank verübten Betrug geschrieben: Die Angelegenheit des vor einigen Tagen zum Schaden eines hiesigen Finanzinstituts verübten Wechselbetrugs in Höhe von 282 000 Kronen, dessen Täter, wie verschiedentlich berichtet wurde, bereits ermittelt sind, hat sich im Verlaufe der Untersuchung zu einem furchtbaren Familiendrama gestaltet, wie es nur das Leben zu schaffen vermag, die Phantasie eines Dichters kaum zurecht bringen kann. Der Bankbeamte Jozsan Aghylich, auf den sich immer mehr der Verdacht konzentrierte, daß er den Wechselbetrug verübt habe, hat sich eine Kugel in den Kopf gejagt, weil er, wie er in seinem an die Mutter und die Polizei gerichteten Abschiedsbriefe andeutet, „den auf ihm lastenden Verdacht nicht länger ertragen könne“. Der Unglückliche liegt nun schwer verletzt da. Eine Stunde nach dieser Tat erschien der jüngere Bruder des Beamten, Kasimir Aghylich, bei der Polizei und enthielt dort zur allgemeinen Ueberraschung, daß sein Bruder mit einem zweiten Genossen den Wechselbetrug verübt und daß die Familie des Unglücklichen keinen Anteil habe. Und nachdem der jüngere den älteren Bruder dem strafenden Arm der Gerechtigkeit ausgeliefert, um die Familienehre zu retten, legte er die Pose des Ehrenmanns ab, und der Mutter seiner Familie erbebt in aller Form Anspruch auf die von der geschädigten Bank für die Ermittlung des Täters ausgeschriebene Belohnung von 5000 Kronen. Der ihn vernehmende Polizeibeamte war sprachlos. Das war der Beginn des Dramas, das in seiner weiteren Entwicklung noch weit schrecklichere Einzelheiten bringen sollte. — Daß Jozsan Aghylich, der Sprosse einer aus Wohlhabenheit in Armut geratenen polnischen Familie zum Verbrecher geworden, läßt sich noch

Mendelssohn zeigte diese schätzbaren Vorzüge auf den deutlichsten und tiefsten erkennen, daß Frau Baur für das musikalische Leben unserer Stadt von froher Bedeutung ist.

e. Haltungen (H. Lörcher), 15. Dez. Auf hiesiger Station wurde der Rangierer Finsfeld von einer Abteilung erfaßt und ihm ein Bein und ein Arm abgefahren. Der Verunglückte wurde im Baseler Spital amputiert. Sein Zustand ist bedenklich.

h. Segeten (H. Waldshut), 15. Dez. Hier brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Albiez Feuer aus. Das Anwesen wurde vollständig eingeäschert. Das Feuer büßte durch unvorsichtigen Umgang mit Licht entstanden sein. Die Hausbewohner konnten gar nichts retten. 6 Stück Rindvieh und 3 Schweine mit 8 Jungen kamen in den Flammen um, ebenso fielen sämtliche Fahrnisse dem Brand zum Opfer. Der Gesamtschaden wird auf 20 000 M. geschätzt.

§ Konstan, 14. Dez. Gestern morgen fanden in Emmishofen 2 kleine Knaben einen Kanonenschläger. In der Hoffnung, auf ein schönes Feuerwerk zünden sie ihn an; er explodierte und riß dem einen 5 Jahre alten Knaben die rechte Hand vollständig vom Arm.

* Vom Bodensee, 15. Dez. In Wangenargen wurden drei Sacharinsüßmuggler erwischt und festgenommen. Sie waren im Begriff, eine Kiste von 64 Kilo nach München aufzugeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Dezember.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb und den Minister Dr. Freiherrn von Bodman zur Vortragserstattung. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats D. Helbing.

Veränderungen in höheren Beamtenstellen. Im Staatsanzeiger der heutigen „Karlsruh. Ztg.“ wird amtlich bekannt gegeben, daß der Großherzog dem Direktor der Verwaltungshofes, Geh. Rat 2. Klasse, Wirth, den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen hat unter gleichzeitiger Beförderung in den Ruhestand unter Anerkennung der langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste. Zu seinem Nachfolger wurde der vortragende Rat beim Ministerium des Innern und Landeskommissar für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geh. Rat Nebe, ernannt. Geh. Rat Wirth ist im Jahre 1845 in Freiburg geboren, wurde 1870 Rechtspraktikant, 1872 Referendar und 1874 Sekretär. Er war 1875 Amtmann in Waldshut, 1877 Amtsverwalter in Schönau, 1879 Oberamtmann und wurde 1881 zum Regierungsrat beim Verwaltungshof ernannt. 1884 Oberamtmann in Bretten, 1888 Domänenrat bei der Domänenverwaltung, 1893 Geh. Finanzrat und 1898 Verwaltungsgerichtsrat, wurde er 1902 zum Direktor des Verwaltungshofes ernannt. Sein Nachfolger, Geh. Rat Nebe, ist in Mannheim 1851 geboren, wurde 1874 Rechtspraktikant, 1877 Referendar, 1879 Sekretär beim Ministerium des Innern, 1880 Amtmann in Heidelberg und 1885 Amtsverwalter in Weiskirchen. Er besuchte diese Stelle später in Weiskirchen und Mosbach, dann in Forstheim und wurde 1903 Ministerialrat im Ministerium des Innern, 1905 Geh. Oberregierungsrat und dann zum Landeskommissar für die Kreise Karlsruhe und Baden bestimmt. Der neue Landeskommissar für diese Kreise ist Geh. Oberregierungsrat Kad, geb. 1864, zu Karlsruhe. Er war 1893 Amtmann in Baden, dann in Heidelberg, 1897 Amtsverwalter in Mosbach, 1900 in Donaueschingen und wurde 1904 Ministerialrat beim Ministerium des Innern. Der Großherzog hat ferner den vortragenden Rat beim Ministerium des Innern, Geh. Oberregierungsrat Wiener, zum Geh. Rat 2. Klasse ernannt.

Der militärische Weihnachtsurlaub wird sich in diesem Jahre auf Veranlassung des Kaisers im allgemeinen ausgiebig gestalten. Als Urlaubsfrist ist die Zeit vom 22. Dezember bis 3. Januar bestimmt worden. Um möglichst vielen Leuten Urlaub zu gewähren, tritt die im Jahre 1903 vom Kaiser eingeleitete geteilte Urlaubsfrist, die sich sehr gut bewährt hat, wieder in Kraft. Die erste Hälfte der Urlauber kehrt am 28. oder 29. Dezember wieder in die Garnison zurück, während der Rest der Urlauber an diesen Tagen die Reise antreibt. Nach Möglichkeit sollen die Rekruten während der Weihnachtsfeiertage in Urlaub gehen.

Der Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst. Diejenigen im Besitze des Befähigungszugzeugnisses zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste sind im Besonderen zu berücksichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Gesuche um Erteilung des Befähigungszugzeugnisses spätestens bis 1. Februar nächsten Jahres bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige einzureichen haben. Es empfiehlt sich aber, die Gesuche jetzt schon einzureichen, damit bei der Verantragung der Zurückstellung von der Ausschreibung, welche in der Zeit vom 1. bis 15. Januar zu erfolgen hat, die Befähigungszugzeugnisse vorgelegt werden können. Den bei der Prüfungskommission für Ein-

jährig-Freiwillige in Karlsruhe (Kaiserstraße 178, 3. Stock) einzureichenden Gesuchen sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis; b) die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des Einjährig-Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erstattung des Bewerbers als Selbstschuldner verkümpft; c) ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Jüglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerlichen Schulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgeordnete Dienstbehörde auszustellen ist. Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

* Festhalle. Das für morgen angekündigte Beitz-Konzert verspricht ein sehr interessantes und reichhaltiges Programm, und zerfällt in drei Abteilungen — Historisch — Modern — Lustig. — Besonders bemerkenswert erscheint als „Großstadt Kirneth“ von Dalcoze und Walzer-Perlen aus Richards Strauß' „Kosentavaler“. Den Schluß bildet das bekannte, immer ungeheure Heiterkeit erregende Potpourri „Münchener Leben“.

h. Weihnachtskonzert des Vereins für evangel. Kirchenmusik. Auf das am 3. Adventsonntag, abends 7 1/2 Uhr, in der evangel. Stadtkirche stattfindende Weihnachtskonzert des Vereins für evangel. Kirchenmusik sei hier nochmals besonders aufmerksam gemacht. Die Namen der mitwirkenden Solisten, sowie der gutgeschulte Chor unter Max Thiedes Leitung verbürgen den Konzertbesuchern eine genussreiche Abendstunde.

Im Colosseum beginnt heute mittag den 16. Dezember ein vollständig neues Programm. Die einzelnen Programmnummern sind aus dem Inzerat in diesem Blatte ersichtlich. Morgen Sonntag, den 17. Dezember, werden zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — gegeben werden.

Aus dem Antiquariat. Wie seit vielen Jahren legt uns auch zur diesjährigen Weihnachtszeit A. Bielefelds Hofbuchhandlung in Karlsruhe ihren neuen 238. Katalog des antiquarischen Bücherlagers vor. Das reichhaltige Verzeichnis bringt eine Auswahl von Werken zur Literatur- und Kulturgegeschichte, schöne Wissenschaften, Geschichte, Geographie und Reise-, Jugend- und Volkschriften, Kupferwerke, Seitenarbeiten; Reisen, von denen sich viele zu Festgeschenken eignen, noch ein weiterer Katalog, der 239. wurde gleichzeitig ausgegeben. Er umfaßt eine große und seltene Sammlung von Werken zur Kunstgeschichte, Kupfer- und Holzdruckwerke, Aquazelle, Lithographien. Besonders reichhaltig ist die Sammlung an illustrierten Werken von Ludwig Richter, A. Schröder und Moriz von Schwind. Im ganzen enthält der Katalog über 1000 Werke. Beide Kataloge werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 15. Dez. Eine außergewöhnlich schwere Angelegenheit wegen Sittlichkeitsverbrechen lag gegen den 33jährigen Zahnarzt C. Emich aus Frankfurt a. M. vor. Er hatte unter schweren Mißhandlungen und Drohungen seine 13jährige Stieftochter gezwungen, ihm zu Willen zu sein. Aus der Verhandlung ging hervor, daß der Angeklagte ein schwer vorbestrafter Verbrecher ist und früher Hauptmann einer gefährlichen Diebsbande war. Er erhielt 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

* Freiburg, 15. Dez. Vor der hiesigen Straßammer hatte sich der 27jährige Schreiner J. Zehnbach von Gantenbach wegen Diebstahls, Betrugs i. R. und Unterschlagung zu verantworten. Er hatte sich mehrere Schwindelacten und zweier Fohrradiebstähle schuldig gemacht und erhielt 1 Jahr 7 Monate Zuchthaus.

h. Berlin, 15. Dez. (Tel.) Das Urteil gegen den Zeugentnant Lehmann, der wegen Beleidigung der Generale von Bülow und Hüppner sowie mehrerer Kriegsgerichtsräte vor dem Obergericht des 3. Armeekorps stand, wurde nach 5 tägiger Verhandlung heute vormittag gefällt. Es lautet auf 3 Wochen Haft. In der ersten Instanz war Lehmann zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

— Berlin, 15. Dez. (Tel.) Der Oberbahninspektent Heinze ist wegen Unterschlagung im Amt und Urkundenfälschung zu zwei Jahren 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Als seiner Zeit die Unterschlagungen am Schiffschen Bahnhof erdacht wurden, ergriff auch eine Fahrkartenverkäuferin die Flucht und verübte später Selbstmord.

— Sonnei, 15. Dez. Es hat sich ergeben, daß der wegen vorläufiger Beandigung verhaftete Besitzer des abgetramten Parthotels, Holzbach sen., und der wegen Mitwisserschaft in Untersuchung genommene Agent Hedfeld in eine großartig angelegte Betrugsaffäre beim Württembergischen Hotelverlauf verwickelt sind, in der laut „Frankf. Ztg.“ gleichfalls ein Strafverfahren anhängig gemacht ist.

— Frankfurt a. M., 15. Dez. (Tel.) Vor dem hiesigen Schöffengericht Abteilung für Privatklagen kam heute die Beleidigungsklage der Firma J. G. Holzwarth's Nachfolger, vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Rodwaldt (Frankfurter Nachrichten) gegen die Herren Horstmann und Mathern (General-Anzeiger) zur Verhandlung, die mit einem Vergleich endete. Herr Horstmann vom „Frankf. Gen-

anz.“ bedauert es, gebildet zu haben und nicht dagegen eingeschritten zu sein, daß Beamte des General-Anzeigers an der Veröffentlichung und Verbreitung der in der „Fackel“ erschienenen, gegen die „Frankfurter Nachrichten“, deren Leiter und Gesellschafter gerichteten Angriffe, welche derselbe als unberechtigt anerkennt, sich beteiligten. Herr Mathern bedauert, sich an diesen Angriffen beteiligt zu haben und nimmt die darin enthaltenen Beleidigungen als unberechtigt zurück. Die Beschuldigten übernehmen die Kosten des Verfahrens und verpflichten sich, eine Buße von 2000 Mark zu einem beliebigen Zwecke zu zahlen. Die Klage wird darauf zurückgewiesen.

Ferdinand Bonn zwangsweise vorgeführt.

— Berlin, 16. Dez. (Tel.) Ferdinand Bonn, der zum Termin vor dem Münchener Landgericht in seinem Prozeß mit Postart am 9. Dezember nicht erschienen war, wurde gestern auf Antrag der Münchener Behörde von der Berliner Polizei zum Zwecke der Vorführung in Haft genommen. In der Garderobe der Schauspielerei im Friedrich-Wilhelm-Städtischen Schauspielhaus erschienen kurz vor der Vorstellung drei Kriminalbeamte und erklärten, Bonn nach dem Polizeipräsidium bringen zu müssen. Nachdem er abgeführt worden war, trat Bonn mit dem Zuge abends 10 1/2 Uhr mit seinem Rechtsanwalt und geleitet von Sicherheitsbeamten die Reise nach München an, um der heutigen Gerichtsverhandlung in der Klagesache Postart gegen Bonn beizuwohnen.

— München, 15. Dez. Morgen soll vor dem hiesigen Schöffengericht die mehrfach vertagte Beleidigungsklage Ernst von Postarts gegen Ferdinand Bonn zur Verhandlung kommen, die sich aus den unqualifizierbaren, persönlichen Angriffen Bonn's gegen Postarts Rede am Spatspatttag überschreibt. Ferdinand Bonn hatte nun mitgeteilt, daß er den Vorsitzenden des Schöffengerichts, Oberlandesgerichtsrat Raner, wegen Bejournis der Befangenheit ablehne. Das Gericht hat heute das Ablehnungsgesuch unter ausdrücklicher Anerkennung der Objektivität des Oberlandesgerichtsrats Raner verworfen. Nachdem Bonn zum letzten Termin trotz des gegen ihn erlassenen Vorführungsbefehls nicht erschienen war, hatte ihn Vertreter ausdrücklich zugewagt, Bonn werde keine weitere Verschleppungsprozedur treiben und zur morgen Verhandlung bestimmt erscheinen. Darauf hatte das Gericht von einer erneuten Anordnung des Vorführungsbefehls Abstand genommen. Da jedoch das neuerliche Verhalten Bonn's einen wiederholten Verschleppungsversuch bedeutet, hat das Gericht die polizeiliche Vorführung des Beklagten zur morgigen Verhandlung wiederum angeordnet. Es ist zu bemerken, daß für morgen abend das Auftreten Ferdinand Bonn's in Berlin in der Rolle des Sherlock Holmes angekündigt war; diesmal wird es aber nicht zu seinem Auftreten in Berlin, sondern zu dem vor dem Münchener Schöffengericht kommen. (Zelt. Ztg.)

Sport-Nachrichten.

— New York, 16. Dez. (Tel.) In dem Sechstagerrennen sind gestern Wily-Galvin ausgeschieden. Sieben Paare, darunter das deutsche Paar Lorenz-Saldow, haben in 107 Stunden 2062 Meilen und zwei Runden zurückgelegt. Vier Paare sind eine Runde, ein Paar zwei Runden zurück. Lorenz kürzte gestern früh, wobei er leichte Abwärtungen am linken Bein davontrug. Sein Partner Saldow erlitt am Nachmittag durch einen unglücklichen Sturz einen Hirschenbruch und mehrere Querschnitte. Obwohl ihm die Verze die Fortsetzung des Rennens verboten hatten, bestieg er nach dem „Berl. Tgl.“ bald darauf das Rad, um das Rennen zu beendigen.

Von der Luftschiffahrt.

— Paris, 16. Dez. Der Vizepräsident des französischen Aeroklubs, Graf de la Vaulz, der kürzlich an einer Fahrt mit dem Luftschiff „Schwaben“ teilgenommen hat, erklärte einem Berichterstatter des „Matin“, daß die Zeppelinischen Luftschiffe infolge der Verbesserungen, welche sie seit zwei Jahren erfahren haben, nicht bloß zum Aufklärungsdiens geeignet, sondern auch eine gefährliche Angriffswaffe geworden seien. Die „Zeppeline“ könnten mehrere Tausend Kilogramm Sprengstoffe aufnehmen, ohne Aufenthalt an 1000 Kilometer fliegen und so am ersten Tage einer Mobilisierung in Frankreich erscheinen, Brücken, Eisenbahnen und Befestigungen zerstören, in den Städten Panik verbreiten und mittels ihrer Funkentelegraphen dem Generalstab Meldungen erstatten.

In einer Höhe von 2000 Metern und bei ihrer Geschwindigkeit von 75 Kilometern in der Stunde, könnten sie sich jeder Verfolgung entziehen. Die Franzosen hätten keine Zeit mehr zu verlieren, wenn sie die Stärkeren bleiben wollten. Der von den deutschen Militärbehörden übernommene „Zeppelin“ sei offenbar nur der erste einer Reihe, deren Zahl geheimgehalten werde. Die Luftschiffe, welche in Deutschland besonders in Elb-Bohringen und längs des Rheins wie die Pilze aus dem Boden schießen, müßten zu etwas dienen. Wenn Frankreich sich nicht in Acht nehme, werde es sich einer schmerzlichen Ueberraschung aus-

erklären. Er, der zu Hause in der beschriebenen Wohnung mit Mutter und fünf Geschwistern, die er erhalten muß, in „glänzendem Glanz“ lebt, hört täglich um sich herum in den glänzenden Banklokalfitäten das Knistern und Klirren der Banknoten und des Geldes. Hunderttausende gehen täglich durch seine Hände, und nachdem die Verabreichung erst einmal an ihn herangetreten, wäscht sie, bis ihm schließlich eines Tages die Geldgier das klare Denken raubt und ihn zum Verbrecher macht. Vor der Tat weicht er Mutter, Bruder und Schwester in seinen Plan ein. Die Segenswünsche der Familie für das Gelingen der Tat begleiten Joltan Abhlich auf dem Wege zum Verbrechen. Die Tat gelingt, und die Mutter verwahrt das Geld, den halben Beute-Anteil, einige Zeit im eigenen Kasten, bis man es dann jansbringend bei einem Geldinstitut anlegt. Da kommt der Tag, da die Veruntreuung bemerkt wird und man Nachforschungen anstellt. Das Verdachtsnetz um Joltan Abhlich schließt sich immer enger, es gibt kein Entrinnen mehr. Da tritt wieder die Familie zusammen und verlangt von ihm, daß er, so wie zuerst durch sein Verbrechen, jetzt die Familie durch seinen Tod vor der Schande retten möge. Ein förmlicher Familienrat wird abgehalten, der den Tod des jungen Mannes beschließt und vorerst den Text des erwünschten Abschiedsbriefens feststellt. . . . Kasmir Abhlich, der den in seinem Besitze befindlichen 3 Millimeter-Revolver für zu schwach hält, kauft einen neuen Revolver stärkeren Kalibers und übergibt ihn dem Bruder. Und er ist entsetzt, als dieser am nächsten Tage dem Beschlusse des Familienrates noch nicht Genüge geleistet hat. Er droht ihm mit der Anzeige. . . . In seiner Verzweiflung und Todesangst flüchtet Joltan Abhlich zum Mutterherzen. Aber die Mutter erklärt, keinen anderen Ausweg zu finden, sie küßt und umarmt ihren ältesten Sohn und sagt ihm unter Tränen, es gebe keinen anderen Ausweg, um die Ehre der Familie zu retten. Die Mutter läßt den Verzweifelten allein im Zimmer und begibt sich mit ihrer jüngsten Tochter in die Küche. Dort horchen beide auf die Vorgänge im Zimmer. Joltan Abhlich sitzt an Leib und Seele bebrochen in einem Stuhle, plötzlich erdrückt ein Schuß, — und der „Familienhehr“ der Abhlichs ist Genüge geschehen. . . . Doch der Unglückselige lebt und wird wahrscheinlich genesen. Und die Gerechtigkeit geht ihren Weg, und sowohl die Mutter wie der Bruder werden vor Gericht als Mitwisser erscheinen

und dem Sohn und Bruder gegenübersehen, den sie zum Verbrechen getrieben und dann in dieser schaurig-grotesken Weise zur „Rettung der Familienhre“ veranlaßt.

Unglücksfälle.

h. Berlin, 15. Dez. (Tel.) Heute vormittag fuhr das Automobil eines Rentiers aus Charlottenburg, in dem sich der Chauffeur Brunner befand, auf der Chaussee in der Nähe von Fichelsberg gegen einen Müttelwagen. Der Kutscher des Wagens und Brunner wurden auf die Chaussee geschleudert. Während Ersterer eine Verletzung des rechten Armes erlitt, fiel der Chauffeur so unglücklich auf einen Gaspedalstein, daß er sich einen doppelten Schädelbruch zuzog und auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Das Automobil wurde schwer beschädigt.

— Berlin, 15. Dez. (Tel.) Auf dem Bahnhof Potsdamerstraße brach heute morgen der Arbeiter Beuse in Krämpfen zusammen und riß im Fallen den Schüler Schmeling mit sich auf die Schienen, als der Zug einfuhr. Im letzten Moment sprang der Arbeiter Beuse auf die Schienen und rettete Schmeling. Der Arbeiter Beuse wurde von der Lokomotive erfaßt und bis zur Unkenntlichkeit verkrümmt.

— Emden, 15. Dez. (Tel.) Vom hiesigen Heringsfloggen, die die schweren Stürme auf der Nordsee durchgemacht haben, sind drei noch nicht zurückgekehrt. Der „Emdener Zeitung“ zufolge, wäscht die Zeunruhigung über das Schicksal der Schiffe. Es handelt sich um den Logger „Jacob“ von der Reptunfischerei mit 13 Mann Besatzung, ausschließlich Holländer, den Logger „Braunschweig“ von der Emdener Heringsfischerei mit 14 Mann Besatzung, und den Logger „Deersinger“ von der Heringsfischerei „Großer Kurfürst“ mit 18 Mann Besatzung. Das erste Schiff verließ den Hafen am 18. Oktober, das zweite am 29. Oktober, das dritte am 27. Oktober.

— Paris, 15. Dez. (Tel.) Aus Grenoble wird gemeldet: fünf bei dem Bau einer Talpferre in einer Höhe von 2200 Meter unterhalb des Sept-Cau-Berges beschäftigte Arbeiter

wurden von einer Lawine verschüttet. Drei wurden getötet, zwei konnten sich retten.

Humoristisches.

Das Bäckermeister erzählt. „Eine meiner Kundinnen fragte mich telephonisch, ob ich ihr zehn Mark wechseln könnte. Als ich ja sagte, fragte sie, ob ich den Laufburschen hinschicken könnte. Der Junge hatte viel zu tun, aber ich wollte nicht unhöflich sein, und schickte ihn mit dem Geld hin. Sie öffnete ihm selbst die Tür, nahm ihm das Geld ab und sagte dann freundlich: „Sagen Sie, bitte, Herrn Lehmann, er solle das Geld ansprechen.“ und machte die Tür zu.“

„An damit zu räumen.“ Nachdem jetzt die Junggesellensteuer von mecklenburgischen Landtage zur Annahme gelangt ist, bringt die Friedländer Zeitung folgende zeitgemäße Anzeige: „Begen der bevorstehenden Junggesellensteuer soll mit dem Reiz der Junggesellen bis zum 1. Januar n. J. geräumt werden. Reizantinnen wollen sich deshalb beim hiesigen Junggesellenverein melden!“ — Das kann ein lebhafter Räumungsausschlag werden.

Aus der Schule. Eine Hauptlehrerin aus dem Unterland schickte uns unter der Spitze „Wiße meiner Schulkinder“ folgende niedliche Sätzchen ein:

Aus der Religionsstunde: Wodurch erfuhren die Weisen, daß der neue Judenking geboren war? „Durch die Zeitung.“ — „Geographie: Was ist eine Universität?“ — „Eine Studentenfabrik.“ Welches ist der König des Schwarzwaldes? Der Königstuhl des „Schwarzwaldes“ heißt Feldberg.

In der Anschauung: Der Hahn hat keine Zähne und kann doch beißen. Wer hat auch keine Zähne und kann doch beißen? — „Meine Großmutter.“

Humor des Auslandes. Tante Mary (entsetzt): „Himmel, Harald, was würde deine Mutter sagen, wenn sie dich Zigaretten rauchen sähe?“ — Harald (gellassen): „Sie würde in Ohnmacht fallen. Es sind ihre Zigaretten.“ — „Meinte die Mutter der Braut bei der Trauung?“ — „Werdings. Es war der einzige Weg, um die Aufmerksamkeit auf ihr eigenes Kleid zu lenken.“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 15. Dez. Der sächsische Militärbevollmächtigte Freiherr von Salza und Pichonau ist heute nachmittag 5 1/2 Uhr hier in seiner Wohnung infolge Herzschlages plötzlich gestorben.

— Köln, 16. Dez. Der Kreisnaboborstand hat die Wahl des früheren Pfarrers Jaiso zum Vorkosten der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde vorläufig als ungültig erklärt.

— Luxemburg, 16. Dez. Das Befinden des seit Jahren schwer erkrankten Großherzogs von Luxemburg hat sich nach einer Meldung des „Berl. Lokalan.“ so verschlimmert, daß die Sorge für ihn aufs höchste gestiegen ist. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg ist hier wieder eingetroffen.

— Madrid, 16. Dez. Das spanische Militärgericht zu Suesja in der Provinz Valencia verhängte in dem sogenannten Cullera-Prozess über 6 Angeklagte die Todesstrafe wegen ihrer Taten bei dem Sommer-Aufstande.

— Bissabon, 16. Dez. In der Deputiertenkammer brachte gestern der Marineminister einen Gesetzentwurf betreffend die Erneuerung der Flotte ein.

— Petersburg, 15. Dez. Die Duma beriet heute in geheimer Sitzung das Gesetz zur Regelung der Wehrpflicht. Der Deputierte Pariskewitsch wurde wegen ungebührlichen Benehmens von den nächsten 15 Sitzungen ausgeschlossen.

— Saloniki, 15. Dez. (Wiener Korr.-Bür.) Das Gerücht von der Ueberführung des früheren Sultans nach Konstantinopel ist erloschen.

— Athen, 16. Dez. In Ganea versuchten gestern 25 Abgeordnete der revolutionären Versammlung sich auf dem griechischen Dampfer „Goudis“ nach Griechenland einzuschiffen. Der französische Kreuzer „Charner“ ließ jedoch den Dampfer durch französische Matrosen und See-Kadetten besetzen und nach der Suda-Bai bringen.

— Rio de Janeiro, 15. Dez. Die Brandreden auf dem Kongreß von Pernambuco behaupten, es herrsche völlige Anarchie im Lande. Der Telegraph ist für die Anhänger der Staatsregierung gesperrt. Nach der Flucht des Gouverneurs ist der Vizepräsident des Senats angeblich durch Drohungen gezwungen worden, die Regierung anzuerkennen. Die Regierungspreffe versichert, in Pernambuco herrsche Ruhe. Die Opposition sei bestrebt, durch falsche Darstellungen die Bundesregierung verächtlich zu machen.

— Delhi, 15. Dez. Der Kaiser-König und die Kaiserin legten heute vormittag den Grundstein zu der neuen Hauptstadt.

Zum Motu Proprio des Papstes.

— Rom, 15. Dez. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht heute eine Note, in der festgestellt wird, daß das „Motu proprio „Quanta vis diligentia“ Deutschland nicht berührt. Die Note stimmt mit der gestrigen Mitteilung des Wolffschen Bureaus über die Schritte der preußischen Staatsregierung und des preußischen Gesandten in Rom in dieser Angelegenheit völlig überein.

— Le. Berlin, 16. Dez. (Privat.) Zu der offiziellen Meldung über Preußens Einspruch beim Vatikan betr. Nichtanwendung des Motu proprio innerhalb Preußens, resp. des Deutschen Reichs wird uns noch aus zuverlässiger Quelle gemeldet: Die erste Vorstellung Preußens in Rom ist zwar am 10. November erhoben worden. Die Antwort Roms ist aber nach neuerlichen Höf. Erläuterungen erst vor wenigen Tagen in Berlin eingegangen, also mit einer Verzögerung von über 4 Wochen. Diese Tatsache wird in den in Betracht kommenden Kreisen sehr bemerkt.

Die französischen Marokkodebatten.

— Paris, 16. Dez. (Privat.) Der „Cri de Paris“ bringt eine ziemlich glaubhafte Erklärung für die verlegene Haltung des Ministers des Aeußern, de Selves, in der Kammer. Er behauptet nämlich, Ministerpräsident Caillaux habe am Montag vorher eine Besprechung mit seinem Kollegen gehabt, um ihm zu empfehlen, in seiner Kammerrede sowohl Deutschland, wie England und Spanien zu schonen und nichts Schlimmes über seine Amtsvorgänger Delcassé, Pichon und Cruppi zu sagen. Als Herr de Selves nach der Unterredung im Ministerium des Innern ins Auswärtige Amt zurückkehrte, soll er verzweifelt ausgerufen haben: „Was soll ich ihnen nur in der Kammer sagen. Ich kann ihnen doch nicht von der Mona Lisa sprechen!“

— Weniger glaubhaft, aber immerhin möglich ist auch die Enttüllung des „Cri de Paris“, daß schon ein Ministerium Delcassé vollständig gebildet sei, um nach der Erledigung des Vertrages mit Deutschland das Ministerium Caillaux zu ersetzen. Präsident Fallières habe schon seit einiger Zeit eingesehen, daß sich Caillaux nicht mehr lange halten könne, und sich zuerst an Briand gewandt, damit er eine neue Kombination finde. Briand habe aber abgelehnt, weil er mit der jetzigen Kammer, die ihn so leichtsinnig gestützt habe, nichts mehr zu tun haben wolle. In seiner Stelle empfahl er dem Präsidenten den Senator Jean Dupuy, der sein Handelsminister gewesen sei. Dupuy fühlte sich jedoch nicht stark genug und daher fiel die Wahl mit der Zustimmung Briands auf Delcassé.

— Auch in dem neuen Kabinett würde Delcassé nicht das Auswärtige übernehmen, sondern von der Marine zum Krieg übergehen, der mehr Bedeutung hat. Das Auswärtige würde Briand, das Innere dazu Millerand und die Finanzen schließlich Poincaré erhalten. Zum erstenmal sollen die Kolonien einem Offizier und zwar dem General Gallieni zufallen. Auch Dupuy wird nicht vergessen und soll sich bereit erklärt haben, den Ackerbau zu übernehmen.

— Paris, 16. Dez. Die gestrige Marokko-Debatte brachte mit der Rede des Deputierten Millerand ein bedeutendes Moment. Allgemein betrachtet man in der Kammer sein erfolgreiches Eingreifen als ein Zeichen seines baldigen Eintrittes in das Kabinett Caillaux an Stelle des zum Ausscheiden entschlossenen Ministers des Auswärtigen de Selves.

— Minister de Selves wollte schon gestern nach seiner verunglückten Rede demissionieren, doch gelang es einigen Ministerkollegen, ihn zum Verbleiben im Amte bis zur Berücksichtigung der Marokkovorlage vom Senat zu veranlassen. Millerand würdigte in seiner gut gegliederten Rede das deutsch-französische Abkommen als die erste, zielbewusste Arbeit tüchtiger Staatsmänner. Besonders erfreulich sei die Aufnahme der Klausel, daß Unstimmigkeiten zur Entscheidung vor das Haager Schiedsgericht gelangen sollen.

— Millerand erklärte sich als Gegner der sogenannten Gefühlspolitik und meinte, in unserer Zeit müßten die Regierungen der wirtschaftlichen Vorteile besonders eingedenk sein. Eine solche realistische Politik könne Frankreich gut durchführen, auch ohne seine nationale Würde Preis zu geben und ohne seine Allianz mit Rußland und der Freundschaft mit England irgend eine Aenderung vorzunehmen.

— [Paris, 16. Dez. (Privat.) Die sogenannten parlamentarischen Sozialisten, d. h. der revisionistische Teil der französischen Sozialisten, hat beschlossen, im Interesse der

Aufrechterhaltung des Friedens mit Deutschland für den deutsch-französischen Vertrag zu stimmen.

Die Unruhen in China.

— hd Petersburg, 15. Dez. Man fährt hier fort, die Deutschen in China zu verächtigen. Aus Hankau kommt ein Telegramm, das die Verhaftung von drei Vertretern der deutschen Firma Harz & Busch meldet. Die Niederlassung der Firma liegt innerhalb der russischen Konzession. Vertreter der Firma sollen Granaten besaßend haben. Außerdem verdächtigt man sie, daß sie die Ponton-Brücke, welche während der Hankauer Kämpfe zerstört wurde, in die Luft gesprengt hätten.

— London, 15. Dez. Eine chinesische Zeitung meldet aus Tschungling, daß in Wutajchau vier Missionare getötet worden seien.

Eine monarchische Republik.

— Petersburg, 15. Dez. „Beiserneje Wremja“ erzählt die Bedingungen, die Yuanshihai mit dem chinesischen Kabinett ausgearbeitet hat und 32 Punkte umfaßt. China wird demnach monarchische Republik. Eine jede Provinz wird zum Staate. Der jetzige Kaiser wird König. Die Königsmüde ist erlosch. Der König nimmt nicht teil an den Entscheidungen über staatliche Angelegenheiten. Ein besonderer Präsident wird vom ganzen Volke auf vier Jahre gewählt. In ihm wird die gesamte administrative Gewalt konzentriert. Er erklärt Krieg und Frieden und schließt Verträge auf den Beschluß des Parlaments ab. Das Parlament besteht aus zwei Kammern und aus den gewählten Vertretern der Staaten. Die Beschlüsse sind endgültig; weder der König noch der Präsident haben ein Vetorecht. Mandchus und Chinesen haben die gleichen Rechte. Dem König und dem Präsidenten werden die gleichen Ehren erwiesen.

Die Revolutionäre sollen geneigt sein, auf diese Bedingungen einzugehen. (Zest. Ztg.)

— Paris, 15. Dez. Nach einer Privatmeldung aus Nanjing sind alle Vorbereitungen getroffen, um in dieser Stadt morgen die Republik zu proklamieren, nachdem die Vermittlungsvorschläge Yuanshihais sich als unannehmbar erwiesen haben. Zum Präsidenten der Republik ist Sun Jantjen ausersehen, der nach mehrmonatlicher Abwesenheit nach China zurückgekehrt ist.

Zur Sage in Persien.

— Konstantinopel, 16. Dez. (Wiener Korresp.-Bureau.) Das hiesige persische Komitee hat der Presse ein Telegramm der Schiitischen Notabeln von Rebeh im Vilajet Bagdad übermittelt, das an die Hohmebader den Appell richtet, die Integrität Persiens gegen Rußland zu verteidigen und erklärt, daß ein Korps von 35 000 Mann bereit sei, nach Persien zu marschieren.

Der türkisch-italienische Krieg.

In Tripolis.

— Rom, 15. Dez. Aus Tripolis, Anzara, Tadjura und Homs ist nichts neues zu melden. Kundschafter und Spitzer bestätigen, daß das Gebiet nördlich von Hzigies fast völlig vom Feinde geräumt ist. Ein Teil der Türken soll sich in Garian, ein Teil in Hzigies befinden. Bei den Türken sollen noch etwa tausend Araber von Gebel und aus Javia, sowie einige Häuptlinge aus anderen Ortschaften, jedoch ohne Mannschaften sein. Es sind Anzeichen vorhanden, daß die Araber die Türken mit der Absicht, sich den Italienern zu unterwerfen, verlassen. Aus Benghasi wird nichts neues gemeldet.

— Rom, 15. Dez. Die offiziöse Agenzia Stefani meldet: Das türkische Kriegsministerium veröffentlicht eine Depesche des Kommandanten der türkischen Truppen in Benghasi, welche besagt, daß die Italiener Dumdungegeschosse und andere Explosivgeschosse verwenden, die durch die internationalen Uebereinkommen verboten sind. Der Kommandant soll auch angekündigt haben, italienische Munitionskisten mit Dumdungegeschossen nach Konstantinopel zu senden. Diese durch den türkischen Minister veröffentlichte Nachricht entbehrt jeder Begründung (?). Es genügt, auf die Tatsache hinzuweisen, daß bisher keine Munitionskisten der Italiener vom Feinde genommen worden sind (?), denn dieser wurde stets gefolgt. (Ob diese Behauptung in Italien selbst noch Eindruck macht? D. Red.)

— hd Konstantinopel, 15. Dez. Aus Malta wird vom 14. ds. Mts. gemeldet: Gestern wurden die Italiener 2 Kilometer von Bomba nach vierstündigem Kampfe 4 Kilometer weit zurückgeworfen. Sie hatten 542 Tote, 29 Verwundete. Die Türken erbeuteten 2 Geschütze, 53 Kisten Munition und 81 Gewehre.

Erledigte Stellen für Militärämter.

25 Schutzmänner, voraussichtlich auf 1. April 1912, Station noch unbestimmt, Großh. Bad. Ministerium des Innern in Karlsruhe. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf Lebenszeit. Je 1500 M. Jahresvergütung, sowie 110 M. Pauschalsumme für Dienstkleidung, bei freier Dienstreise erhöht sich nach Ablauf der Probezeit die Jahresvergütung auf 1600 M., an deren Stelle bei der etwa möglichen Anstellung ein Mindestgehalt von 1300 M., sowie das gesetzliche Wohnungsgeld von 400 M. (in Raftast 300 M.) tritt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
7. Dezember: Anton, B. Franz Abels, Glaser. — 11. Dezember: Karl, B. Karl Auz, Bierbrauer; Charlotte Christine, B. Jakob Mohmann, Schlosser.

Todesfälle:
14. Dez.: Antonie, alt 11 Jahre, Vater Heinrich Wanner, Buchbinder; Elisabeth, alt 16 Tage, B. Hermann Hornung, Kaufmann; Josef, alt 1 Jahr 11 Monate 19 Tage, B. Karl Fröh, Schreiner.

Rachent die Continental-Gonothone und Gutta-Versa-Compagnie, Hannover, erst zu Ende vorigen Jahres ihren Grundbesitz zur weiteren Ausdehnung ihrer Betriebe bedeutend vergrößert hat, ist sie in diesem Jahre aus demselben Grunde abermals zu Grundstücks-erwerbungen größeren Umfangs geschritten. Der Grundstückszuwachs dieses Jahres allein beträgt 28 350 Quadratmeter. Es ist interessant zu beobachten, wie mit dem raschen Wachstum des Grundbesitzes und der heftigen Einrichtungen die Personalziffer Schritt hält; die Firma beschäftigt heute 9000 Beamte und Arbeiter. Hand in Hand mit der gesteigerten Produktionsfähigkeit nimmt auch der Absatz in allen Fabrikationszweigen von Jahr zu Jahr ganz enorm zu. Dies wäre kaum denkbar, wenn sich die Continental-Fabrikate nicht in jeder Beziehung von unübertrefflicher Güte erweisen hätten. 11280a

Durch die Geburt eines Töchterchens

wurden hoch erfreut
Zeitlofs, 15. Dezember 1911.
19797
Dr. Koch, pr. Arzt und Frau Martha Koch, geb. Boesser, pr. Aerzlin.

Unsere heutige Ausgabe liegt eine Weihnachtspreisliste der altrenommierten Musik-Instrumenten-Fabrik von Robert Barth in Stuttgart bei. Diese Firma zählt zu den bedeutendsten Musikinstrumenten-geschäften Deutschlands und ist als vorzügliche Bezugsquelle von jeder Art Musikinstrumente zu empfehlen. 11277a

Briefkästen.

E. S. hier: Hauschwamm weicher zu vertilgen, zunächst durch Trödenheit und Ventilation. Das beste Mittel dagegen ist Carbolium Avenarius.

W. E. hier: Adelsboden (1300 m), Andermatt (1444 m), Krofo (1856 m), Davos (1561 m), Engelberg (1019 m), Grindelwald (1650 m), Gstaad (1053 m), Kandersteg (1183 m), Klosters (1190 m), Lenzerheide (1477 m), Lenja (1450 m), Märren (1650 m), Nigi-Kaltbad (1440 m), Weihenstein (1800 m), Wengen (1278 m); Titof: Ritzbüchel (780 m), Rufflein (487 m).

Weischen 200. Kaufen Sie sich das in der Reclam'schen Volksbibliothek erschienene „Deklamatorium von Maximil. Bern“, Nr. 2291—2295. Sie finden da alles darin, was Sie brauchen. Viel Erfolg beim Vortrag.

S. M. B. Bei Rufaus erscheint Ritzbüchel bald als Geist, bald als Köhler mit langem Bart, rotem Ueberwurf und langer Baumlange. Kennen Sie die neue illustrierte Ausgabe der Märchen in der Gerlach'schen Jugendbücherei, Wien? Hier könnten Sie ein Muster finden.

Geisat. In der saloppen Umgangssprache sagt man „injizieren“. Wer sich aber ein gutes Sprachgefühl bewahrt hat, spricht das Wort natürlich wie der Lateiner aus.

K. K. Statten Sie unserer Expedition einmal einen Besuch ab, dort können Sie die Sache nachschlagen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 15. Dez. 2,90 m (14. Dez. 2,84 m).
Säckingen, 16. Dez. Morgens 6 Uhr 0,85 m (15. Dez. 0,85 m).
Rehl, 16. Dez. Morgens 6 Uhr 1,64 m (15. Dez. 1,61 m).
Maxau, 16. Dez. Morgens 6 Uhr 3,09 m (15. Dez. 3,04 m).
Mannheim, 16. Dez. Morgens 6 Uhr 2,14 m (15. Dez. 2,14 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 16. Dezember:

Geisat. Fußballverein. 8 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal, Café Bauer. Konzert der ganzen Kapelle im Katseller.
Fußballklub Franconia. Spielerversammlung.
Fußballklub H. H. Burg. Spielfest im Klubhaus.
Fußballklub Rhön. 2 Uhr Training der 1. Mannschaft.
Fußballverein. Übungsspiel für Junioren.
Gevanger. Badenia. 9 U. Weihnachtsfamiliabend i. d. Badhalla.
K. A. Mandolinengesellschaft. Weihnachtsfeier. Alte Brauerei Jahn.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Leibgnadlerverein. 8 Uhr Stiftungsfest.
Männerturn. 3 U. Mädch., Sophienstr. 14, 7 1/2 U. Damen I., Bismarckstr.
Rheinklub Germania. 9 Uhr Weihnachtsfeier „Wiener Hof“.
Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier im Café Rowad.
Salomander. 1. K. A. 9 Uhr Ausübendenversammlung i. Klubhaus.
Tennverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.
Verein f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielfestigung.

J. Petry Wwe. — **Colliers** —
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1538.
In reicher Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. **Moderner Schmuck.**

EHRE macht jedem Bürger auf dem Weihnachtstisch eine Schachtel „Perle von Baden“-Cigaretten.
Dünn 2 S., Fine-Fine 2 1/2 S., Extra 3 S., Extrafein 5 S., zu 25, 50 u. 100 Stück verpackt.
Cigarettenfabrik Schmallovič, Karlsruhe, Kaiserstr. 36a und in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. 18547

Autentia Lanolin-Seife
Marke „Fastring“ gr. Stück 20 Fig. (5 Stück 95 Fig.) anfertigt nach dem ursprüngl. Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfälzische C. Naumann, Offenbach a. M.

TRIBERG Skikurse 26. Dezember 1911 bis 6. Januar 1912. Programme d. d. Wintersport-Club.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

En **Julius Strauss** En detail
Kaiserstrasse 189, zwischen Herren- und Waldstrasse.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Alle Genres Weihnachtskarten, Unterzüge, Schlafentwürfe, Handtücher, Strümpfe, Kravatten, Schleifen, Tücher, Fächer, Gläser, Samt und Brocat, Taschen, Federböden, Kapsel-Handtücher von der einfachsten bis feinsten Art, Klusen u. s. w. Sportjaden und Mützen.
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Glockner's **Modehaus für Hüte und Mützen**
Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse.
Sport- & Reise-Mützen, Ulterhüte.
13910 — Billigste Preise.

Das Fest der Liebe, das Fest der Kinder
müde alle Welt in Gesundheit begeben, und doch ist gerade die böse Jahreszeit der Gesundheit besonders gefährlich. Man muß darum jede Erkältung, aus der die meisten Krankheiten sich entwickeln, von Anfang an bekämpfen und man muß nach Möglichkeit vorbeugen. Beides erreicht man durch Gebrauch von Jahn'schen Söbener Mineral-Präparaten, die man für 85 Fig. in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Handlungen kauft. 11862a

Geschäftliche Mitteilungen.
Ein seit 35 Jahren eingeführtes und allbekanntes Haar-Entfernungsmittel ist Dr. Thomsons Depilatorium, welches ohne jeden Nachteil für die Gesundheit oder die Haut überall dort Haare entfernt, wo man solche nicht wünscht. Dieses Präparat in Pulverform hat infolge seiner prompten, zuverlässigen Wirkung fast in der ganzen Welt Eingang gefunden und erfreut sich allenthalben des besten Rufes. Bitte das heutige Inserat zu beachten. 10463a

Carl Schöpf Karlsruhe Marktplatz.

Als stets willkommene praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich zu **niedersten Preisen:**

Damen- und Kinder-Konfektion.

Auswahlsendungen nach auswärts jederzeit bereitwilligst franko.

Farbige Paletots	M 3.75 bis 55.—
Flausch-Mäntel	M 16.75 bis 75.—
Schwarze Paletots	M 12.50 bis 78.—
Samt-Jacketts u. Paletots	M 25.— bis 90.—
Abend-Paletots	M 8.50 bis 75.—
Tüll- u. Spitzen-Blusen .	M 2.75 bis 56.—
Seidene Blusen	M 6.50 bis 38.—
Woll-Blusen	M 3.50 bis 28.—
Velour-Blusen	M —.95 bis 4.50

Jacken-Kleider	M 14.75 bis 150.—
Garnierte Kleider	M 22.50 bis 175.—
Weisse Ballkleider	M 8.75 bis 68.—
Costume-Röcke	M 2.90 bis 65.—
Morgen-Röcke	M 3.90 bis 38.—
Matinées	M 2.50 bis 12.50
Unter-Röcke	M 1.90 bis 45.—
Backfisch-Kleider	M 19.75 bis 60.—
Backfisch-Paletots	M 3.90 bis 35.—

Spezialabteilung für Kinder
für das Alter von 1 bis 15 Jahren.

Mädchen-Kleider	M —.65 bis 38.—
Mädchen-Paletots	M 2.— bis 36.—
Mädchen-Mäntel	M 8.75 bis 50.—
Knaben-Anzüge	M 3.75 bis 38.—
Knaben-Paletots	M 7.75 bis 26.—
Knaben-Pyjacks	M 3.90 bis 30.—
Pelerinen, besond. f. Schulzwecke	M 1.50 bis 20.—

Blusen, Hosen, Mützen, Sweater.

Pelzwaren

grosse Mode und Vertrauens-Artikel	Kolliers Kragen Stolas Muffen	Kanin in Sealkanin Mouflon Opossum	Nerzmurmel Nutria Waschbär Fuchs etc.	M —.85, 2.50, 5.— " 8.50, 12.—, 18.— " 25.—, 40.— u. höher.	Kinder-Garnituren M 1.10 bis 15.—
------------------------------------	-------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------	---	-----------------------------------

Kleider- u. Blusenstoffe

Cheviot farbig und schwarz, Meter	M 0.85 bis 3.50
Diagonal-u. Kammgarnstoffe	M 1.25 bis 4.50
Damentuche 110—130 cm breit	M 1.90 bis 5.75
Kostümstoffe	M 0.95 bis 4.50
Hauskleiderstoffe	M 0.48 bis 1.50
Blusenstoffe u. Flanelle	M 0.55 bis 2.90
Kleider- u. Blusensamte	M 1.— bis 4.50
Kinder-Kleiderstoffe hübsche Streifen und Caros	M 0.75 bis 3.—

Weisswaren

Hemdentuche Meter	M 0.25 bis 0.85
Pelzpiqué	M 0.38 bis 1.40
Pelzcroisé	M 0.35 bis 1.30
Handtuchstoffe	M 0.18 bis 1.20
Bettendamaste	M 0.68 bis 2.40
Bettuchhalbleinen 160 cm breit	M 0.95 bis 2.—
Fertige Kissenbezüge Stück	M 0.85 bis 4.50
Tischtücher und Servietten, Teegedecke.	

Damenwäsche

Weisse Taghemden Stück	M 1.— bis 6.50
Nachthemden	M 2.75 bis 12.—
Nachtjacken	M 0.95 bis 4.50
Beinkleider	M 0.95 bis 4.75
Farbige Hemden	M 1.45 bis 2.75
Beinkleider	M 1.25 bis 2.90
Unterröcke weiss und farbig	M 1.90 bis 12.—
Anstandsrocke	M 1.25 bis 6.50
Erstlings- und Kinderwäsche.	

Schlafdecken M 4.90 bis 25.—	Betttücher weiss und farbig M —.98 bis 2.90	Tischdecken M 1.25 bis 28.—	Bettvorlagen M 1.50 bis 12.—	Bodenteppiche M 5.90 bis 65.— je nach Grösse.	Trikothemden für Herren M 1.25 b. 4.50 für Damen 1.50 b. 5.75 Herren-Hosen 1.35 b. 3.75	Haus-Schürzen von M —.65 bis 2.50 Träger-Schürzen M —.95 bis 4.50 Zier-Schürzen M —.35 bis 5.75 Kinder-Schürzen M —.58 bis 4.50
------------------------------	---	-----------------------------	------------------------------	---	---	---

Coupons u. Reste

Aus allen Abteilungen die so sehr beliebten

für Kleider, Röcke, Blusen, Herren- u. Frauenhemden, Leib- u. Bettwäsche etc.

Für farbige Kleider

moderne einfarbige und gemusterte Stoffe je 6 Meter doppelbreit das Kleid

3.25 4.50 6.75 9.50 12.— 15.—

Für schwarze Kleider

Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn je 6 Meter doppelbreit das Kleid

M 4.— 6.50 8.75 12.— 15.— 18.—

Für Hauskleider

waschechter Velour, Cretonne, Köper, Zeugle je 6 bis 7 Meter das Kleid

M 2.50 3.75 4.50 5.75

Für Blusen

moderne Streifen und Borduren je 2 bis 3 Meter die Bluse

M 1.25 1.75 2.50 3.75 5.— 6.50

Samt- und Seidenstoffe

je 4 bis 4 1/2 Meter die Bluse

M 4.75 6.50 8.— 9.75 12.—

Für farbige Herrenhemden

kariert oder gestreift Baumwollflanell je 3 1/2 Meter für 1 Hemd

M 1.15 1.35 1.65 1.90 2.25

Für farbige Frauenhemden

einfarbig und gestreift Baumwollflanell je 2 1/2 Meter für 1 Hemd

M —.75 —.95 1.15 1.35 1.65

Für Unterröcke

gestreift Lüster, bedruckt Flanell, Moiré etc. je 3 bis 5 Meter der Rock

M 1.50 1.90 2.30 2.70 3.30

Für Handtücher

je 6 Meter, grau oder weiss

M —.95 1.25 1.50 1.75 2.—

Für Bettbezüge

je 3,60 Meter, 130 cm breit, weiss Damast

M 2.50 3.25 4.50 5.75 6.—

Für Bettbezüge

je 5 1/2 Meter echtfarbigen Cretonne oder Satin

M 1.90 2.40 2.95 3.50

Für Nachtjacken

bedr. Flanell, weiss Piqué oder Croisé je 2 Meter für 1 Jacke

M —.68 —.95 1.10 1.25 1.50

Für Leib- und Bettwäsche

weiss Cretonne und Renforce

Coupon von 10 Meter M 2.50 3.25 4.25 4.75

Coupon von 15 Meter M 3.75 4.85 6.25 7.—

Auf alle Artikel Rabattmarken od. 5% Bar-Rabatt

An sämtlichen Adventsontagen sind alle Geschäftsräume von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

18802

Verein ehem. 113^{er} Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs.
 Unsere diesjährige
Weihnachts-Feier und Kinderbescherung
 findet am Sonntag, den 17. d. Mts., nachm. 4^{1/2} Uhr mit einer Kinderaufführung — Schneewittchen und die sieben Märgel — beginnend im Saale des „Grünen Bergs“, Kaiserstraße 33, statt.
 Die verehrten Herren Vereinsmitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie alle ehem. Regimentskameraden von Karlsruhe und der Umgebung sind hierzu freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Chanuka-Feier.
 Am Sonntag, den 17. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, findet in den Sälen des Hotel Nassauer Hof, Kriegsstraße, die Chanuka-Feier m. Bescherung statt, wozu wir alle Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst einladen.
 Das Komitee.
 19622

Kinderrettungshaus — Hardtstiftung.
Weihnachtsbitte!
 Wie alljährlich möchten wir auch in diesem Jahre den Kindern unseres Hauses eine Weihnachtsfeier bereiten und richten deshalb die herzlichste Bitte an die Freunde armer Kinder und Eltern, uns eine Gabe der Liebe darzureichen, damit wir in den Stand gesetzt werden, unsere 71 Kinder — darunter 25 aus Karlsruhe — zu beschenken. Gleich erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Anstalt auch sonst der hilfsreichen Unterstützung ihrer Freunde bedarf, da z. B. ein größerer Posten unbezahlter Rechnungen vorhanden ist und die Verpflegungsbeiträge die laufenden Ausgaben kaum zur Hälfte decken.
 Betschneuren, den 7. Dezember 1911
 Der Verwaltungsrat.

Gaben nehmen in Empfang: in Betschneuren: Herr Dr. Braun und Hausvater Straßer; in Karlsruhe: Hofprediger Fischer, sowie die Stadtpfarrer Desselbacher, Hübner, Kuhnlein, Hupp, Rohde, Schilling und Weidemeier; ferner Justizsekretär Breithaupt, Buchhalter 36, Richter der Anstalt, Maurermeister Fleck, Vorst. 6, Buchbinder W. Gräßl (Firma Müller & Gräßl), Oberlehrer Jäger, Stebanienstraße 4, Maurermeister Bernhard Weiser, Lindenplatz 11, Uhrmacher A. Pfeiff, Weihenstraße 37, Gärtner G. Schmid, Eisenbahnstraße 26b, Kassier Dörfler, Amalienstraße 77, Kaufmann J. Stelz, Badstraße 42, Missionar Gustav Stern, Reppoldstraße 16, Schuhmachermeister Zeisler, Adlerstraße 43, Maschinenmeister H. Vogt, Ruppurstraße 15, Druckereibesitzer F. J. Reiff, Markgrafenstr. 46, Seilermeister Stolz, Kaiserstraße 119, Geschwister Streithaus, Kaiserstraße, Oberrevisor Wähler, Fußgängerstraße 26.
 19499, 22

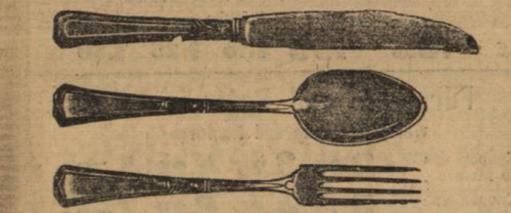
Wander-Ausstellung 19565, 22
des Bad. Kunstgewerbevereins
 im Kunstgewerbe-Museum Karlsruhe,
 Geöffnet vom 10. bis einschl. 17. Dezember täglich von 10—1 und 2—4 Uhr
 Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr. Eintritt frei!

Samstag, den 16. d. Mts., nur nachm. 2—4 Uhr, kommen das **Leben u. Treiben v. Hamburg u. Umgegend** in 150 Lichtbildern im **Residenz-Theater, Waldstraße 30** zur Vorführung, als Schülervorstellung u. auch für Erwachsene.
 Eintrittspreise: 30 Pfg., 50 Pfg. u. 80 Pfg. 19760
 Kinder Ausnahmepreis bis 6 Uhr, 10 Pfg., 15 Pfg. und 25 Pfg.

Restaurant zum Grafen Zeppelin.
 Morgen Sonntag den 17. Dezember, ab 6 Uhr
Grosses KONZERT
 von einer Abteilung der Leib-Dräger-Kapelle.
 19772 Es ladet höflich ein Fr. Lorenz.

Im **Rheingold, Waldhornstraße 22**
 findet heute Samstag, den 16., abends 8 Uhr:
Christbaum-Feier
 statt.
 Albin Meier. 19776

Konkurrenzlos!
 Nebenstehend abgebildetes **PIANINO**
 124 cm hoch, inkl. Aufsatz und Stuhl, in nussbaum oder schwarz
 netto **Mk. 470.—**
 5 Jahre Garantie. Katalog gratis.
J. Kunz
 Piano- und Harmonium-Magazin
 Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.
 Sonntags vor Weihnachten bis 8 Uhr abends geöffnet. 19785-1

Weihnachts-Löffel

 Christ. Fränkle, Goldschmied,
 Untertürkheim, Kaiser-Passage 7 u. S. Untertürkheim gefaltet.
 Kanarienhähnen, prima Säng. | Kinderwagen, gut erhalt., nebst
 u. Weibchen u. quersch. Damentah- | etwas Kinderwäsche und Wagen-
 rad preisw. abzugeben. 339601 | bede billig zu verkaufen. 339605
 Marienstr. 2, IV. | Steinstraße 16, 2 Tr., II.

L. Z. Tr.
 Montag 18. XII. 11
 9 Uhr
 Mstr.-Vorsg. im Vortr.

Schwarzwaldder Verein
 (Sekt. Karlsruhe)
 Sonntag, den 17. Dezember 1911:
Ausflug
 I. Baden — Scherhof — Badenerhöhe — Oberplättig
 (M. I. Uhr. R. n. A.) 19573
 Abfahrt 7 Uhr (P. Z.)
 II. Baden — Geroldsauer Wasserfall — Grobbachtal — Oberplättig usw. wie I.
 Abfahrt 8^{1/2} Uhr (P. Z.)
 III. Oberalt — Oberplättig usw. wie I.
 Abfahrt 9^{1/2} Uhr (P. Z.)
 IV. anmeld. Luftkurhotel Oberplättig.


Erster Karlsruher Ruderklub.
 (E. V.)
 Samstag, den 16. Dezember, abends 9 Uhr, im „Rudhaus“ **Ausübenden - Besprechung.**
 Wohlgehl. Erscheinen erwartet
 Der Ruderwart.

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe (e. V.)
 Heute Samstag abends 9^{1/2} Uhr **Weihnachtsfeier**
 mit besonderem Programm im oberen Saale des Hotel „Rowald“, (Ettlingerstr.)
 Wir verweisen auf die an unsere Mitglieder ergangene Einladung und bitten um zahlreiche Beteiligung.
 Der Vorstand.

Rheinklub „Alemannia“
 Karlsruhe, e. V.
 Heute Samstag abends 9 Uhr **Weihnachtsfeier**
 im Hotel Wiener Hof, wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich einladen.
 Der Vorstand.

Billige Weihnachtspreise! 18731
 Damen-Kostüme 9.75 u.
 Kostüm-Röcke 1.90, Paletots 3.90
 Unterröcke 1.25 u. Blusen 95 g.
 1 Partie Normal-Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Socken u. Strümpfe stannend billig
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
 Sonntags von 11—7 Uhr offen.

Bonbonnières
 in Metall, Glas, Porzellan 19188
 Grosse Auswahl
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173.

Reißzeuge
 — Präzision —
 Räumungs halber sehr billig.
A. H. Raabe,
 19781, 21 | Kleppstraße 156.


Rabatt Spar-Verein
 Karlsruhe
 Anfang Januar 1912 werden **Mk. 5000.—** auf sämtl. im Jahre 1911 ausgegebenen **blauen Gutscheine** verteilt. 19036
 Die Chancen erhöhen sich mit der Anzahl der erhaltenen Gutscheine.
 Man wolle deshalb **Barrabatt zurückweisen** und **nur Rabattmarken** des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe annehmen.

Schreibtische,
 Apotheker-Schränken,
 Schreibtisch-Stühle, 339402, 3.3
 Klavier-Stühle,
 Leder-Stühle, eichen, 6 Stück,
 Kiefern, je 2 Stück gleich,
 1 Nähtisch, eichen,
 1 Servierisch, eichen, alles ausnahmsweise billig zu verkaufen.
 Möbelager Rudolfstr. 19,
 Fabrikation und Handbetrieb
 Ludwig-Wilhelmstr. 17.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Samstag, den 16. Dezember 1911
 10. Vorstellung außer Abonnement
Das Sonntagskind.
 Weihnachtsspiel in 6 Bildern von Angela Walter-Bal. Musik von Jakob Wolf. In Szene gesetzt von Otto Kienast. Musikalische Leitung: Heinz Verhold.
 Personen:
 Frau Jungschnell, Försters Witwe im Dorfe Marg. Pir.
 Ihre Kinder: Carl, Eug. Ker.
 Frau Trudel, Alwine Müller.
 Liesel, später Gräfin Hedwig Holm.
 Edeltraut, Flegetochter Trine, eine alte Magd v. Meyer.
 Die Nachbarn: Lina Carstens, Annetti Ruprecht, Max Schneider, Stechpalmenhelfer Hildeg. Baumann.
 Heifelsen: Berta Leber, Rosa Baader, Emma Ruf I.
 Drei Häschchen: Clara Meyer, Elfe Rauch.
 Die Puppenfee Hildeg. Baumann.
 Zwei Onkeln: Franz Aldinger, Karl Hermann.
 Frau Adelspitz, Schneiderin Elfe Noorman.
 Lehramtskandidaten: Anna Frohmann, Marie Annemarie Hofstein, Rosa Johanna Albe, Lina Elfa Studt.
 Frau Rotberndt Marie Genter, Mademoiselle Pinthe v. Gendorf, Peterchen Otto Frohmann.
 Das Christkind Olga Krehbig.
 Der Graf von Ehrenberg J. Karl.
 Die Gräfin von Ehrenberg Edith Deman.
 Frau Werner, Kammerfrau Marie Frauendorfer, Jean, Kammerdiener S. Benedict, Berta, Jose, Gärtnerehrwürdige Hof. Wäner, Dienerschaft.
 Knaben und Mädchen aus dem Dorfe Waldheim.
 1. Bild: Liesel im Hause der Pflgemutter.
 2. Bild: Im Walde.
 3. Bild: In der Schneiderinnenstube.
 4. Bild: Liesels letzte Nacht im Förstlerhaus.
 5. Bild: Am Schloß.
 6. Bild: Wiedergefunden.
 Die Tänze sind von Frau Allegri-Bava einstudiert.
 Anfang 5 Uhr. Ende 1^{1/2} Uhr.
 Kasse-Eröffnung 1^{1/2} Uhr.
 Ermäßigte Preise.
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Möbelstoffe
 Bezüge und Porzelen in allen Stoffarten, sowie Plüsch werden mit bestem Erfolg gefärbt oder gereinigt.
 19887
 Farberei **Printz.**

Luxeum
 Modernes Lichtspielhaus I. Ranges
 168 Kaiserstrasse 168
Heute Samstag nachmittags 3 Uhr
Première
 des ersten Monopolfilms der **Asta-Nielsen-Serie**
Der fremde Vogel.
 Eine Liebes-Tragödie im Spreewald.
 Drama in 4 Akten von **Urban Gad.**
 19788
 In den Hauptrollen:
Asta Nielsen
 die grosse Tragödin
 und **Carl Clewing**
 (Königlicher Hofchauspieler Berlin)
 In Berlin veranstaltete das „Union-Theater“ am Alexanderplatz eine Spezial-
Presse-Vorstellung
 die von insgesamt über 400 der allerersten Vertreter der Publizistik, den hervorragendsten Literaten, Dichtern, Schriftstellern und Dramatikern besucht wurde. — Zur Vorführung gelangte: „Der fremde Vogel“. — Das einstimmige Urteil des gesamten Auditoriums lautete:
Das Wunderbarste der kinematographisch. Filmkunst.
 Um dem titl. Publikum bei dem zu erwartenden **grossen Andrang** zu ermöglichen, sich **Plätze** für bestimmte Tage und Stunden zu **sichern** und auch den Vorstellungen von Anfang an beiwohnen zu können, finden **abgeschlossene Vorstellungen** statt, wobei jeweils **das vollständige Programm** zur Vorführung gelangt.
 Täglich nur **3 Hauptvorstellungen** von zirka **2 1/2 stündiger Dauer**, beginnend **nachmittags 3 Uhr, 5 1/2 Uhr und 8 1/2 Uhr.**
 Der Glanzpunkt des Programms, das hervorragende Drama
„Der fremde Vogel“
 gelangt jeweils gegen **4, 6 1/2 u. 9 Uhr** zur Vorführung.
Grosse Preise.
Vorverkauf von heute an ohne Aufschlag zu **bestimmten Vorstellungen** für Samstag, den 16. Dezbr. bis Freitag, den 22. Dezbr.
Vorzugskarten haben keine Gültigkeit.
Kindern ist der Zutritt nur in Begleitung der Eltern gestattet.
Vornehmes Kunst-Konzert.
 Operngläser werden verliehen.

Steppdecken, wollene Decken
 kaufen Sie billig! 17145⁹
 Birtel 13, part.

Pianino
 ein sehr gutes, mit gutem Ton, ist zu Mk. 250.— zu verkaufen im Auktionsgeschäft von J. Wischmann, Jägerstr. 20. 19778, 21

Nur wenige Tage
 im Eckladen Amalienstr. 25 Waldstr. Ecke
Billiger Massen-Verkauf
 von Paletots, Ästern, Anzügen, Coden-Joppen, Coden-Capes, Hosen für Herren und Knaben, sowie Damen-Paletots, Mäntel, Koffm-Blusen, Kostüm-Röcke, Pelze, Unterröcke, Damenwäsche.
 Es kommen streng moderne Waren zu spottbilligen Preisen zum Verkauf.
Selbst der weiteste Weg lohnt sich.

Festhalle.

Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

(Orchester- und Militärmusik)

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments

unter Leitung des Königl. Musikdirektors

ADOLF BOETTGE.

Vortragsordnung.

(Historisch.)

- 1. Schwedischer Fanfaren-Marsch aus der Ritterzeit... G. Films
2. Chorgesang zu Ehren der heiligen Elisabeth (13. Jahrhundert)
3. „Prinz Eugen der edle Ritter“, nach der ältesten Aufzeichnung von 1711
4. „Der Militärmarsch“ von seinen Anfängen bis auf unsere Zeit... Adolf Boettge
5. Ouvertüre „Donna Diana“... E. N. v. Roznicok
6. Adagio u. Finale a. d. Violin-Konzert (G-Moll)... Max Bruch
7. Neu! Zum ersten Male: Großstadt-Kirmess aus der Orchester-Suite: „Tableaux Romajids“... E. Jaques-Daleroze
8. Walzer-Perle a. Rich. Strauss „Rosenkavalier“, angereicht von... Oskar Singer
9. Ouvertüre „Die schöne Galatea“... Franz v. Suppé
10. Heiteres Quintett für fünf Solisten (Oboe, Klarinette, Fagott, Waldhorn und Posaune)... Oskar Klein
11. Münchner Leben. Grosses Potpourri... Emil Kaiser
12. „Soldatengruss“. Marsch mit Gesangstrio... Leon Gessel

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften... 20 Pf
Sonstige Personen... 60 Pf
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Stadt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. Standquartier für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

Zum Moninger

Kaiserstrasse, Karlsruhe, Kaiserstrasse
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.
Hauptausschank der Brauerei Moninger
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochelbräu. Elegante Weinstube. Vorzügl. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.
Telephon 359. Direktion Gustav Münzer.

Colosseum-Restaurant

Haupt-Ausschank der Brauerei Se-temp.
Anerkannt vorzügliche Küche. Abonnenten haben Vorzugs-Preise.
NB. Während den Vorstellungen im Colosseum-Variété werden auch warme u. kalte Speisen serviert.
Joseph Ulmer, Traiteur.

Automaten-Restaurants Karlsruhe

Erstes Karlsruher Residenz-Automat
Ecke der Wald- u. Kaiserstrasse 201.
Karl-Friedrichstrasse 32 nahe dem Hauptbahnhof.

Zum Krokodil.

Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel
direkt vom Fass
Vorzügliche Weine: Anerkannt gute Küche.
Fernsprecher 104 Bes.: J. Möloth.

American Bar MAXIM

Vornehmstes Lokal am Platze.
Original American Drinks; Weine allerersten Firmen; Schaumweine, Champagner; Holländische Liqueure Bols u. Fokink.
Alle Abend: Künstler-Konzert.

Hof von Holland

früher Schloss-Hotel
Zirkel 33 KARLSRUHE Zirkel 33
Vollständig neu renoviertes Restaurant.
Ausschank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel) sowie Münchener Thomasbräu. Prima warme und kalte Küche.
Bes.: Jean Fahrner.

Café-Restaurant Grüner Baum

Kaiserstrasse 3 am Darlachertor.
Gemütliche, schön ausgestattete Restaurations-Räume im Erd- und I. Obergeschoss.
Ausschank ff. Hoptner hell und dunkel
Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte. Eugen Kistner

Restaurant zum Rheingold

Waldhornstrasse 22
Gemütliches Lokal auch für Familien.
ff. Prinzliches Bier, hell u. dunkel; warme Küche; neue und alte Weine sowie Flaschenweine älterer Jahrgänge.
Um geneigten Besuch bittet Albin Meier, Restaurateur.

Thomasbräu

Kaiserstr. 73 :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73
Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.
Erstklassiges Restaurant.
Ausschank von nur auswärtigen Bieren München, Fürstenberg, Kumbacher.
Bes.: Fritz Rimmelin.

Altrenom. Gasthaus z. „Goldenen Krone“

u. Amalienstr.
Eigene Schlachtung mit elektr. Betrieb u. Trockenluft-Kühlanlage: ff. Moninger Bier, hell u. dunkel
Vorzügl. Küche: Naturweine
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an: Möblierte Zimmer zu vermieten
Jeden Dienstag u. Freitag Schlachttag.
Jeden Tag von 4 Uhr ab warme Ripppe und Knöche.
EBERHARD SCHWAIBOLD, Metzger und Wirt.

Café Vogt

Casino-Bar
Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 3168
empfehlte seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten.

Gasthof „z. Rose“

Kaiserplatz, am Mühlburgertor-Bahnhof.
Gemütliche Restaurations-Lokale, Fremdenzimmer, grosser Saal für Vereine, Hochzeiten etc.
18806 Inhab.: Adolf Köle.

„Neuer Kaiserhof“

Ecke Garten- und Lessingstrasse.
Bringe meine vorzügliche Küche empfehlend in Erinnerung. Billigste Berechnung. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte.
Div. Spezialitäten. Reine Weine. ff. Moninger Bier, hell und dunkel.
J. Müller.

Café Bauer

Heute abend spielt die ganze Künstler Kapelle im Ratskeller
Morgen Sonntag im Café Bauer
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Weinrestaurant „Eckschmitt“

Kaiserstrasse 231 :: KARLSRUHE :: Telephon 205
Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvollst eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc.
Adolf Rinderspacher.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gefl. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Colosseum-Variété

Waldstr. 16/18 Direktion Gust. Kiefer. Telephon 1938

Heute Samstag, den 16. Dezember 1911, abends 8 Uhr: 19726

Vollständig neues Weihnachts-Programm.

Rolf Holba Berta Berte
komic. Manipulator intern. Konzertsängerin

The 5 Aregors

phänomenale Schleuderbrett-Akrobaten

Musical Maxwell Alexander-Trio
Virtuosos Eleganter Gymnastik-Akt

Wilkens-Schulhoff

modernes Opéretten-Duett.

Les Courageux Les Millets-Angelus
Equilibristische Neuheit Franz. Volkssänger

Der Kinematograph.

Stets das Neueste.

Sonntag, den 17. Dezember 1911:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Kühler Krug.

Direktion: H. Enfinger.

Sonntag, 17. Dez., von nachm. 4 Uhr ab im kleinen Saale:

Großes Konzert

ausgeführt vom

I. Süd-Niederländischen Künstler-Ensemble

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz Ender.

Eintritt inkl. Programm 10 Pfg. 19773

Auf unsere allen modernen Anforderungen entsprechende machen wir besond. aufmerksam u. laden zu reger Benützung höf. ein. Die Direkt.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Voranzeige!

339276

„Café Windsor“ vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Ab Samstag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr
Konzert der ersten Damenkapelle „Wiener Schneeflocken“.

Freudenstadt Winter- und Nerven-Kurort

württembg. Schwarzwald, 740 Mtr. über Meer — I. Ranges. —
Renomm. Verpflegung in zahlr. Hotels mit Zentralheizung. — 6 Aerzte
Prächtige Gebirgslandschaft.
Auch vorzügliche Gelegenheit zu Rodel-, Eislauf- u. Skisport (Skikurse). — Prospekte durch die Kurverwaltung.



Bernau

1000 m hoch Winterportplatz
am Fusse des Herzogenhorn-Feldberg.
Geburtsort Hans Thoma.
Prächtiges Ski-Gelände, 9 km lang, Talkessel, vorzügl. mark. Abfahrtswege. Schwarzw.-Verschön.-Verein.

Bernau-Innenleben

(Kirche und Rathaus) Gasth. u. Pens. „z. Rössle“.
Ski- u. Rodelb. Anerkannt massige Preise und gute Pens. von 3,50 bis 4,50 Mk. Herrliche Zentralheizung. Prospekte, Sommer- wie Winteraufenthalts. Ueber Weihnachten-Neujahr Skiwettläufe Feldberg sehr empfehlenswert.

Haus-Berkauf.

Ein gut rentierendes, schönes, vierstöckiges Haus in südwestlicher Lage mit je 4 Zimmern im Stad ist preiswert zu verkaufen. Miete 2500 Mark. Kaufpreis 41 000 Mark.
Offerten unter Nr. 339467 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Salon-Flügel.

Ein noch ganz neuer schwarzer Salon-Flügel mit prachtvollem Ton ist unter Selbstkostenpreis zu verkaufen.
339468.3.2 Südbühnenstr. 7, 1. Stad.

Hanf-Couvertis mit Firmabdruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Raffende Weihnachts-Geschenke

finden Sie im

Möbel- und Waren-Kaufhaus

Telephon 2721 ● Adlerstrasse 13 ● Telephon 2721

Abteilung für Herren-Konfektion

Anzüge Mk. 15.- 20.- 25.- 30.- 40.- 50.-
 Anzahlung „ 3.- 5.- 8.- 10.- 12.- 15.-
 Mäster u. Paletots Mk. 15.- 20.- 25.- 30.- 40.- 50.-
 Anzahlung „ 3.- 5.- 8.- 10.- 12.- 15.-

Jünglings-Anzüge, Paletots und Pelserinen

Knaben-Anzüge, Paletots und Pelserinen in allen Preislagen

Zu herabgesetzten Preisen bis Weihnachten

Teilzahlung gestattet.

Große Auswahl in

Wolze

Teilzahlung gestattet.

Abteilung für Damen-Konfektion

Damen-Kostüme Mk. 35.- 50.- 60.- 70.- 80.- 100.-
 Anzahlung „ 5.- 10.- 12.- 15.- 20.- 25.-
 Damen-Paletots u. Mäntel Mk. 15.- 20.- 30.- 40.- 50.-
 Anzahlung „ 3.- 5.- 8.- 10.- 12.-

Kinder-Mäntel und Jacken

in allen Preislagen und Größen

Zu herabgesetzten Preisen bis Weihnachten

Teilzahlung gestattet.

Abteilung für Möbel

Einfaches Schlafzimmer		Einfaches Wohnzimmer	
2 Bettladen	Mk. 95	1 Vertikow	Mk. 120
1 Kleiderschrank		1 Divan	
1 Waschtisch	Anzahlung Mk. 10	1 Tisch	Anzahlung Mk. 20
2 Nachttische		4 Stühle	
2 Stühle		1 Spiegel	

Abteilung für Manufakturwaren

Kleider-Stoffe, Bettkattune, Leinen, Damaste, Biber, Flanell, Pinoleum, Läufer, Tischdecken, Bettdecken, Gardinen, Teppiche etc.

Abteilung für Möbel

Schlafzimmer	Schreibtische
Speisezimmer	Zierische
Herrenzimmer	Nächtliche
Küchen	Klappstühle
Bücherschränke	Trumeaux
Buffets	Sturmöbel etc.

Bedeutend herabgesetzte Preise bis Weihnachten.

Teilzahlung in entgegenkommendster Weise gestattet.

M. Tannenbaum

Adlerstrasse 13

Telephon 2721.

Verkaufsräumlichkeiten: Adlerstr. 13, Magazine: Kaiserstr. 50 und Adlerstr. 9.

Bitte.

Den zahlreichen, alten, kränklichen und erwerbsunfähigen Insassen des Armenfründerhauses und den dort vorübergehend untergebrachten, unterhaltslosen Kindern soll auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsbescherung

bereitet werden. Wir richten an Freunde und Gönner der Anstalt die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Bescherung zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind außer dem Unterzeichneten bereit: Herr Armenrat Fris Rauer, Inspektor des Hauses, Herr Stadtrat Dr. Helbing, Hauswart und die Vorsteherin der Anstalt, Oberkammerer Hilba Reibach, Jähringerstraße 4. 18370

Karlsruhe, den 22. November 1911.

Armen- und Waisenrat. Dr. Horstmann. Griebel.

Badischer Frauenverein.

Anfangs Januar beginnen wieder Kochkurse für Arbeiterfrauen. Kein Lehrgeld. Nähere Auskunft in unseren Geschäftsräumen Gartenstraße 49 oder im Frauenhaus, Kochschule, Bahnhofstraße 56. Anmeldung dazulbst baldigt. 19393 3.2

Carl Burger, Kaufmann,

Karlsruhe, Sternbergstraße 3.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. Die rührenden, zahlreichen Besesshaften, Abrechnungen, Berichte etc. erledige baldmöglichst.

Mein Deutsch-Amerik. Inkasso-Geschäft

werde ich in unveränderter Weise fortführen. 23-237.2.2

Nur bare Goldgewinne!

Konstanzer Geld-Lotterie

Ziehung am 28. Dezbr. 1911.

2568 Goldgewinne bar ohne Abzug Mark:

30000 Hauptgewinn ev.

15000 1 Prämie

10000 II. Hauptgewinn

5000 etc. etc. etc.

Lose à M. 1.- 11 Lose 10 Mark. Porto u. Liste 25 Pf. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart Friedrichstraße 56.

In Karlsruhe i. B. zu haben bei: Carl Götze, Leberecht, Hebelstraße 11/15, Gehr. Göttinger, G. m. b. H., Ludwig Michol, Hermann Wolf, Gust. Kiechel, Eduard Flügge, Frz. Wankwänder, Friedr. Jandl, Will. Oeschwald, Fr. Marg. Bierack, Friedr. Marcius, Will. Schmidt, Edmund Schönbauer, Leopold Heck, E. Best.

In Karlsruhe-Mühlburg zu haben bei: Willh. Nuber In Knielingen zu haben bei: Karl Wiedemann.

Nur in SANAS noch Backe, brau' u. Koch!

SANAS Geschirre sind die besten!

Werkstoffe: Sanas-Verfahren, Garantie f. jed. Bruch, Verkauf durch Gesch. u. Haus-, Küchen-geräte und Eisenbranche.

SONDRA

Wird nicht mit Wasser gewaschen

Kein Aluminium-Koch-Back- u. Brau-Geschirre. Beste Aluminium-Küchengeräte!

Verkauft durch Geschäfte der Haus-, Küchen-geräte- und Eisenbranche.

SANAS SELBST-KOCHER

Neuesten, schnellsten, besterbilligsten Koch-Back- u. Brau-Apparat

Verkauft durch Geschäfte der Haus-, Küchen-geräte- und Eisenbranche.

Vollkommen verkäufliche Büsten

solche Büsten jeal Art u. Größe. Büsten nach Maß zur Selbstanfertigung d. Garderobe, emp. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik Südd. Büsten-Fabrik Jakob Schraut, Mühlburg, Georgenstr. 50. Verlang. Sie sol. Preisliste. Reisende d. Schneiderinnenbejuch., wollen ihre Adresse emt.

Damen f. bistr., angen. Land- per sofort oder später in süddeutsches Garnitionsstadt auf 6 Jahre oder länger zu verpachten. Anfragen unter Nr. 17927 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**

bietet die größte Auswahl in

Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenständer, Wäschepuffs, Staubtuchkörbe, Zeitungsmappen.

Blumentische von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.
 Blumentagere in Bambus und Eichen.
 Blumentrippen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.
 Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 Mk. an, versstellbar, mit Einrichtung von 3.50 Mk. bis 20 Mk.
 Kindertische mit Schublade von 3.50 Mk. bis 8.50 Mk.
 Triumphstühle von 2.50 Mk. an.
 Chaiselongues in allen Preislagen.
 Brillantstühle von 6.00 Mk. bis 28 Mk.
 Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 Mk. bis 35 Mk.
 Nachstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 Mk. bis 25 Mk.
 Rohrmöbel, elegante Neuheiten.
 Puppenwagen von 1.25 Mk. bis 21 Mk., mit Gummi von 6.75 Mk. an.
 Leiterwagen, Spielwagen, von 1 Mk. bis 15 Mk.
 Schaulöffel von 2.50 Mk. bis 24.50 Mk.
 Kinderwagen von 12.50 Mk. bis 60 Mk.

In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung in der 1. Etage.

Durch große Einkäufe für mein Engros- und Versandgeschäft bin ich in der Lage, die größten möglichen Vorteile zu bieten und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir zu decken. Durch Hinzunahme der 1. Etage zu meinen Verkaufsräumen ist die Auswahl meiner sämtlichen Artikel eine außerordentlich große und bequeme, was ich besonders zu beachten bitte.

Nur beste Qualitäten.

J. Hess, Kaiserstraße 123

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren. Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle. Prompter Versand nach auswärts. Weihnachts-Katalog gratis und franco.

Elegantes Photograph. Atelier

per sofort oder später in süddeutsches Garnitionsstadt auf 6 Jahre oder länger zu verpachten. Anfragen unter Nr. 17927 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Briefmarken-Sammlung, sauber gepflegt, im Schaubek-Berliner Album, 2700 Stück i. Kat. Wert v. 850 Mk. einfl. Ganzsachen. Adler-Solomonen sehr komplett. Doublirtenordner u. sämtl. Hilfsartikel dazu, alles wie neu, für nur 300 Mk. zu verl. Offerten unt. M. W. 33 postlagernd Germerstheim. 22.22

Ein schweres, tadelloses **Eichenbuffet** preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 19496 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Paar neue Ski samt Stöcken zu verl. 18. / zu verl. 22.22 Karl-Wilhelmstr. 36, S. IV.

Waren-Versteigerung.

Montag, 18. Dezember, vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage
Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:
1 große Partie feingekleidete Damen, 1 Partie unangelegte Leberpuppen, Damen- und Herrenschirme, in Seide und Halbschleife, Herrenanzüge-Stoffreste, 1 Partie Herrenhemden, weiß und farbig, Tricothemden, Damenhemden, weiß, Herrenhemden, rein Wolle, diverse Damen- und Kinderstrümpfe, 1 große Partie Zigarren, 4, 6, 8, 10 und 12er, Skatol, Zigaretten, Herren, Christbaumkerzen, Cognac, Likör, Rum, Kaviar, Schokolade, Pfeffer, Pfeffermühle, ferner Bilder und Spiegel, Bettdecken, Deckbetten und Kissen, alles neu, div. Damen-, Herren- und Kinderstiefel.
Liebhaber ladet höflichst ein

J. Madlener, Auktionator.

NB. Sonntags von 11 Uhr ab geöffnet und können die Sachen zu Versteigerungspreisen gekauft werden. 19801

Kleidungsstücke

sind die praktischsten 19780

Weihnachts-Geschenke

Fantasie-Westen

in grösster Auswahl — aparte Muster von Mk. 2.75 bis Mk. 15.—

Ulster
von Mk. 16.50 bis Mk. 50.—

Paletot
von Mk. 16.50 bis Mk. 52.—

Pelerinen für Knaben
von Mk. 3.50 bis Mk. 16.—

Pelerinen für Herren
von Mk. 8.50 bis Mk. 28.—

Boz. Mäntel
von Mk. 16.50 bis Mk. 32.—

Schlafröcke
von Mk. 18.— bis Mk. 36.—

Lodenjoppen für Knaben
von Mk. 3.50 bis Mk. 12.—

Lodenjoppen für Herren
von Mk. 4.75 bis Mk. 25.—

Herrn-Anzüge
von Mk. 12.50 bis Mk. 65.—

Burschen-Anzüge
von Mk. 6.50 bis Mk. 36.—

Gestrickte Westen
von Mk. 2.— bis Mk. 16 50

Kinder-Sweater
von 95 Pfg. an



Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstr. Telephone 2556 Telephone 2556 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Occasion!

Brillantringe, Brillant-Ohrhinge, sowie noch einige 14kar. Herren-Uhren und eine 14 kar. Damen-Uhr sind zu verkaufen. 939618

Waldstraße 31 Friedrich Abt Waldstraße 31 Verkaufsalon im Hofe rechts. Mein Laden. Sonntags von 11 bis 8 Uhr geöffnet.

Elektrotechnische Anstalt

mit Motorenbau und Fabrication patentierter Neuheiten ist alles halber zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 60000 RM. 939528.3.1 Es wäre einem strebsamen Herrn, (ev. auch 2 Herren, Frau u. Fam.) die beste Gelegenheit geboten, sich gelang. Existenz zu schaffen. Gefällige Offerten nur von ernstlichen Liebhabern erbitte unter **J. E. 16, Hauptbahnhof Bad. Pforzheim.**

Wiederherstellung von Zement- und Asphaltwegen.

Die im Jahre 1912 erforderlich werdenden Arbeiten zur Wiederherstellung von Zement- u. Asphaltwegen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag, den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufzuliegen und Angebotsordnungen abzugeben werden. 19522 Karlsruhe, den 11. Dez. 1911. Städtisches Tiefbauamt.

Geld

auf bequeme Ratenrückzahlung ohne Vorzinsen zu erhalten durch **L. Engelhardt, Gartenstr. 11, 3. St. Sprechzeit von 10-6 Uhr. 939371**

Brot- u. Feinbäckerei

mit sehr guter Kolonialwarenhandlung samt solch. sehr geräum. Anweh., groß. Hof, fest. groß. hell. Bäder, ebenf. Badb. u. Badst. groß. schön. Bohung, m. viel Sim. u. groß. hell. Tisch, Scheun. Stall, gr. Gart. all. i. tabell. Zust. u. d. bill. Preis v. 16 500 M. bei 3000 M. Anzahlg. Zungenleid. d. Best. weg. for. Verkauf. Apothekenreit, besch. d. Heilbedina n. jed. best. Heberentf. Ganges 510 Am. Gart. 140 Am. Mietung. nebst. 300 M. Mietbedr. monatl. ca. 35 Sch. ädgl. viel Weich. u. ca. 70 Laib Brot. Alles Garwerk. Gewandt. fath. Bad., d. a. d. Feinbad. vert. eine untreit. allerbest. sehr zuehm. Exist. u. mög. solch. u. ersüßent. Selbstlich. Off. u. Nr. 939535 an die Exp. der „Bad. Presse“ einl., worauf all. Näb. mitget. wird.

Gastwirtschaft-Verkauf!

Mit oder ohne Güter, Leb. u. tot. Inventar, verkaufe weg. Krankheit. Großer Fremdenverkehr. Anzahl. 4-6000 M. Näb. unt. Retourm. Geisingen (Baden). 11242a **M. Seitz, zum Kranz.**

Für Kaufleute!

Das erste beste u. schönste, gemischte Warengeschäft in guter Lage mit sehr großem Umsatz, verkaufe mit 10-12000 M. Anzahlung. Einbeirat nicht ausgeschlossen. Näb. unt. Retourmarke. Geisingen (Baden). 11241a **M. Seitz, zum Kranz.**

Geschäftshaus-Verkauf!

besten Lage der Stadt verkaufe in großer, schönen Ladenlokal, auf Verlangen mit 8-10 Morgen Güter. Anzahl. 2-3000 M. Für Friseur, Zahntechniker, Uhrmacher, Küfer, Kleider- oder Schuhmacher sehr geeignet, zum Teil nicht vertreten. Näb. unt. Retourmarke. Geisingen (Baden). 11243a **M. Seitz, zum Kranz.**

Hofgut-Verkauf!

Arondiert mit 70 Morgen der besten Acker u. Wiesen, Leb. u. tot. Inventar mit bürgerlicher Wirtschaft verkaufe wegen Krankheit. Hofgut ist das schönste in der ganzen Frucht- u. Futterreichen Baar. Anzahlung 20 000 M. Inventarwert 15 000 M. Preis 57 000 M. Näb. unt. Retourmarke. 11240a Geisingen (Baden). **M. Seitz, zum Kranz.**

Paffende Weihnachtsgeschenke!

Feiner Herrenschreibisch (Diplomat), schöne Hausapothek, feiner, hohe Engerer, Fredens, Schreibisch, Silberputz (vergoldbar), Roulettepiel, Tennisballen, Nähtisch, feines Photographiealbum in Leder, Tafelaufsatz, Reisebede, Tischbede in Blüch und Moquette, Kaffee- und Tee-service, schönes Christoflebeleid, Somblett, in Silber, große Gh. u. Dessertmesser, Kaffeeöffel, edles Eisenbebeleid, gold. Armband, silb. Herren- u. Damenuhr, gold. Ringe, Opertiilas (Perlmutter), Schmuckstein, Messing, Kristallgläser u. Schalen, Bierkränze u. Figuren, Kaffeebücher in deutsch, französisch u. englisch. 939595 Arienstraße 6, 2. Stod.

Gelegenheitskauf

passend für Weihnachten:

- 1 Projektionsapparat, groß, mit Bildern,
- 1 Nähmaschine, 40 cm Funtenlänge,
- 1 Elektrierapparat,
- 1 Apparat für drahtlose Telegr., div. physik. Apparate, neu, zur Hälfte des Anschaffungspreises.

Diplomat-Schreibisch,

Nächtlich, Damen-Schreibisch, zugleich Nähtisch, edlen, bessere Arbeit, billig zu verkaufen. 939693 Schreineri Dorfstr. 27.

Montag, den 18. Dezember 1911, abends punkt 8 1/2 Uhr, im Saale „Eintracht“ in Karlsruhe:

Öffentliche Versammlung

Die Herren Reichstags-Freiherr von Gemmingen aus Strassburg Kandidat Kreisdirektor Stadtrat Trunt-Karlsruhe, Generalsekr. Schmidt-Karlsruhe werden Vorträge halten. Zu dieser öffentlichen Versammlung ist die Wählerchaft der Stadt Karlsruhe, die auf dem Boden einer nationalen und monarchischen Sammelpolitik steht, herzlich eingeladen. 19799

Nach den Vorträgen: Diskussion. Der Geschäftsführende Ausschuss für die rechtsstehende verfassungstreue Kandidatur im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal.

Metropol-Theater.

Spielflan von Samstag, den 16. bis inkl. Dienstag, den 19. Dezember.

1. Der Krebsfang. Sehr interessant.	5. Neu! Neu! Die Opiumpeife. Ein hervorragendes Drama, äusserst spannend. 19782	7. Die Ernte in Sizilien. Pracht. Naturaufnahme.
2. Der Trommelschläger. Drama.	6. Die Rache des Bajazzo. Ein mit packender Virtuosität gespielter Film, der voll spannender Szenen den Zuschauer in steter Aufregung hält. Prachtvolle Photographie.	8. Krause sucht die „Junkunde“. Höchst humorvoll.
3. Nauke geht unter die vornehme Welt. Humoristisch.		9. Bruderliebe. Drama aus dem Westen.
4. Der Schneider will bezahlt sein. Große Lachpille.		10. Ein Helfer in der Landwirtschaft. Vorzügliche Aufnahme.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Etwis, Bögen, Saiten

Spezial-Geschäft für Streich-Instrumente

Reparaturen sachgemäss u. billigst.

Spezialität: Feinste Solo-Violinen

Eugen Wahl, Kunst-Geigenbauer und Reparatuer

Zähringerstrasse Nr. 104 (zwischen Lamm- und Ritterstrasse.) Kein Laden.

Mehl

aus nur ersten süddeutschen Mühlen in bester Güte empfiehlt

Bei Abnahme von	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund	25 Pfund
00	20	1.—	2.—	4.30
0	18	—90	1.30	4.50
1	17	—85	1.65	4.20

Bei grös. Abnahme bedeutende Preisermässigung

Blütenmehl

in praktischen Sandtuchpackchen 5 Pfd. 1.05, 10 Pfd. 2.—, 25 Pfd. 4.80

Brotmehl per Pfund 13 J.

Gottlieb Schöpf

Telephon 2826 Telephon 2826 Prompter Versand nach auswärts.

Filialen:
Luisenstraße 34 Schützenstraße 91
Schützenstraße 13 Hblandstraße 21
Grenzstraße 2.

Sämtliche Artikel zur Weihnachts-Bäckerei zu billigen Tagespreisen. 19804

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Puppenzimmer, Küchen u. (neu) billig zu verkaufen.

Körnerstr. 21, 4. St. 939629

Bücherschrank

geb., aber gut erb., zu laufen gef. Offerten unter Nr. 939598 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 14 kar. Gold, Kavaler-Uhrkette mod. Gas-lira, Linoleum und Luster, äußerst billig zu kaufen gesucht. Off. unt. 939608 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Beamtenhaus

mit Garten, Veranda, jeweils 4 Zimmer zc. im Stadthof, in schöner Lage der Südstadt, ist wegen halber gütig zu verkaufen. Preis 49000 RM. Offerten unter Nr. 19617 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Feiner großer Grammophon,

fast neu, mit einer Anzahl Platten, darunter Weihnachts- u. Reichstags-Vorträge, sehr billig zu verkaufen. Douglasstr. 11, 4. St. rechts.

Billige Bücher für Weihnachten

gratis u. franko versenden wir auf Verlangen unsern soeben ausgegebenen **Weihnachts-Katalog 1911.** Derselbe bringt eine reiche Auswahl über 1000 Werke aus unserem über 200000 Bände umfassenden antiquarischen Bücher-Lager und umfasst: Kunst-Literatur und Kulturgeschichte, Schöne Wissenschaften, Geschichte, Geographie u. Reisen, Jugend- u. Volksschrift, Kupperwerke und Seltenheiten. Es ist d. 238 te Katalog, den wir ausgegeben und der vieles zu Festgeschenken geeignet enthält.

A. Bielefeld's

Hofbuchhdlg., Karlsruhe Liebermann & Cie.

Einfamilienhaus

mit kleinem Garten in Mittelbaden (nicht Karlsruhe) zu mieten od. zu kaufen gesucht. Offert. unt. 11214a an die Exped. der „Bad. Presse“.

August Sauer
 J. Rattingers Nachfolger
 Grossherzogl. Hoflieferant
 163 Kaiserstrasse 163
 empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
 Nähkästen in reicher Auswahl, Nähadel-
 etuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und
 Handschuhe, Hosenträger, Kragen- und
 Manschettenknöpfe.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Großer
 Weihnachts-Verkauf
 in Korbwaren aller Art.**

Prima
 Stoffbüten
 jede Größe
 Mt. 5.-



Bütenständer,
 verstellbar
 Mt. 2.50



Puppenfahrstühlchen, zusammenlegbar von 3.50 Mt. an
 Puppenwagen, schöne Ausführung, 3, 4, 4.50, 5, 6 Mt.
 Puppenwagen mit Gummi von 6.50 Mt. an, mit feinem
 modernen Rohrgeflecht u. Gummi v. 8.50 Mt. an bis 15 Mt.
 Leiterwagen, Hart, zum Einbeinsetzen 3.50 bis 6 Mt.
 Spielwagen, Sandwagen, Schubkarren, sehr billig.
 Kindertische aus Hartholz mit Schubladen 3.80 bis 6.50 Mt.
 Kinderstühle v. 50 Pfg. an, mit Klotz 1.50, 2.20, 2.50 Mt.
 Kinderstühle, hohe, verstellbar v. 3.60 Mt., bis feinste 15 Mt.
 Triumph-Blechstühle von 2.80 Mt. an.
 Brillantstühle, Ruhestühle in jeder Lage verstellbar von
 6.50, 8.-, 10.-, 12.50, 15.- bis 24.- Mt.
 Blumentische von 2.20 Mt. an.
 Blumentrippen, Blumentagereen besonders billig.
 Nachtstühle mit Klotz in allen Preislagen.
 Schautelpferde in Holz und echte Zellulosepferde in
 guten Qualitäten von 2.50 Mt. an.
 Kinderwagen, bekannt billigste Bezugsquelle bei best. Fabrikaten.
 Katalog gratis und franko. 18899.4.3
 Bestellungen nach Maß oder Zeichnung, sowie Reparaturen billigt.
Rabattmarken.

C. Gundlach, Schützenstr. 20.

**Christbaumschmuck
 Christbaumschnee**
 -Watte, Lichterhalter,
Christbaum-Kerzen
 in Wachs, Stearin und Paraffin
 in grosser Auswahl empfiehlt
Emil Dennig, Parfümerie, Toilette- u. Haushalt-Artikel
 Kaiserstrasse 11. - Telephon 1141.
 Rabattmarken. 18959.2.2

Möbelhaus Gebr. Klein, Karlsruhe i. B.

Durlacherstr. 97/99. 19585. Telephon 1722
 Spezialhaus für komplette Betten und
 bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
 50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.
 ca. 40 Stück moderne Sofa u. Chaiselongues.
 Vorhänge, Store, Bettbarchent, Bettfedern,
 Drüll, Rosshaare, Wolldecken,
 Zeichnungen u. Kostenvoranschläge franko.
 Viele Anerkennungs-schreiben.
 Kujante Zahlungsbedingungen.

„Benefactor“ verfolgt das Prinzip: **Schultern zurück. Brust heraus!**

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion
 sofort gerade Haltung, schwarze u. erweiterte Brust!
 Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung
 Für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatz f. Hosenträger.
 Preis M. 4.50 für jede Grösse
 Bei sitzender Lebensweise unentbehrlich. Maß-
 anz. Brustumf., mäßig stramm, dicht unter
 den Armen gemessen. Für Damen ausserd.
 Taillenweite. Man verlange illust. Broschüre
Joh. Unterwagner, 18806*
 prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-24.

Orient-Teppiche!
 Kelims :: Djidjims :: Satteltaschen :: Stickereien
Antike Stücke
 aus Zentralasien, Persien, dem Kaukasus, Anatolien
Hervorragendes Sortiment herrlicher Salon-, Wohn- und Speise-
 Zimmer-Teppiche in allen Formaten.
 Direkter persönlicher Einkauf im Orient.
 Verkauf zu anerkannt sehr billigen streng festen Preisen.
„Für den Weihnachtsbedarf“
 geeignete Stücke in jeder Preislage.
Dreyfuß & Siegel
 Grossherzogl. Hoflieferanten. 18706

**Praktische
 Weihnachts-
 Geschenke:**
 Defen,
 Gasherde,
 Grudeöfen,
 Kochherde, emailliert
 u. lackiert
 Waschmaschinen,
 Wringmaschinen,
 Waschmange,
 verzinkte Wasch-
 u. Spülwannen,
 Wäschereimer,
 Wäschekimer,
 Dienstschirme,
 Dienstvorheber,
 Kohlenbehälter,
 Zülleimer u. son-
 stige Feuergeräte,
 Fleischhad-
 maschinen,
 Mandelreib-
 maschinen,
 Nudelschneid-
 maschinen,
 Eismaschinen,
 Buttermaschinen,
 Kaffeemühlen,
 Messingpfannen,
 Bügeleisen,
 Küchen- und
 Tafelwagen,
 Wärmeflaschen,
 Bestede,
 Kochgeschirre
 in Emaille, Nickel und
 Aluminium, extra stark
 Lampen,
 Glas-, Porzellan-,
 Kaffee-, Tee- u.
 Eßservice,
 Spielwaren,
 empfiehlt 18972
E. Marg,
 Gerds., Dienst-, Küchen- u.
 Haushaltungsgeschäft
 Luisenstrasse 45.
 - Fernruf 3086. -

**Vertriebsstelle
 der
 Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Berlin**
Spiritus-Kocher
 Glühlichtlampen
 Plätten etc.
 in nur bewährten Konstruktionen.
Jos. Meess Grossh. Hoflieferant **Karlsruhe**
 Erbprinzenstrasse 29.
 Eigene Reparatur-Werkstatt Kataloge gratis und franko

**Meine
 Schlager!**
 Stets das Neueste in:
**Hüten, Mützen, Schirmen,
 Stöcken, Herrenwäsche etc.**
 kauft man gut und billig bei 19388
Val. Schick
 vorm. Wilh. Pfeifer
 Karlsruhe-Mühlburg
 — Hardtstraße 21. —

Blumentöpfe
 18779 (Cachepots) 2.2
**Blumenkrippen
 Blumentopfständler
 Vasen**
 in grösster Auswahl
 zu billigen Preisen.
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173
 Luxuswaren, Glaswaren,
 Haushaltartikel.

Haar-Uhrketten
 mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten.
 Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigt bei
J. Heppes, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten,
 Herrenstrasse 25. 18435.9.7
 — Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet. —

**Dr. Thomson's
 Depilatorium
 in Pulver.**
 Das beste und vollständig un-
 schädliche Mittel zur sofortigen
 Entfernung von Haaren an
 Stellen, wo man solche nicht
 wünscht.
 Büchse 2 Mark.
 NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen
 Haarentfernungsmitel einen nachteiligen Einfluss auf die Haut ausüben.
 In Karlsruhe zu haben bei: Coiffeur L. Hämer, Karl-
 friedrichstr. 8; Gustav Schneider, Coiffeur, Herrenstr. 19;
Hermann Bieler, Kaiserstrasse 223. 10464a9.8

Teppiche
 aus Stoffresten od. Salband fertigt
Ludw. Wagner, Weberer,
 Fahr in Baden. 6814a*
Bouillonwürfel reelles
 Fabrikat.
 1000 St. 12 u. 18.50 frank. Machn. Gerh.
 Walter, Berlin 17, Albalberstr. 86. 1117a

Feuerfeste Kochgeschirre
 Buzglauer u. sächsisches Kupfer-
 geschirre, sowie Steinöpfe und
 0.5 Steinbüchsen
 empfiehlt in reicher Auswahl
Woldemar Schmidt,
 Markgrafenstrasse 27, Grlaben.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.



Willkommene Geschenke
sind stets die anerkannt vorzüglichen Erzeugnisse der Wurst- & Fleischwaren-Fabrik

Groß-Hoflief. Gebr. Hensel Karlsruhe

Ganz besondere Beachtung verdienen die auf kommende Festtage hergestellten Delikatesse-Fleischwaren von hervorragender Güte, zu nachstehenden **Sonder-Preisen:**

Schinken mit Bein, gekocht, ganze Stücke à 7-12 Pfd., das Pfd. zu	1.30
„ „ z. Koch., „ „ à 8-12 Pfd., „ „	1.20
Rollschinken, gekocht, „ „ à 4-6 Pfd., „ „	1.50
„ zum Kochen, „ „ à 4-6 Pfd., „ „	1.40
Vorderschinken, Büge, ger., „ „ à 3-5 Pfd., „ „	1.-
Schinkenstücke, o. Bein, ger., „ „ à 1-2 Pfd., „ „	1.30
Lachs-Schinken, ger., im Gewichte von 1/2-1 1/2 Pfd., „ „	1.80
Null-Schinken, „ „ 1/2-1 1/2 Pfd., „ „	1.40
Zungen, gekocht, „ „ 1/2-1 1/2 Pfd., „ „	2.90
Schäufele, geräuchert, „ „ 2-3 Pfd., „ „	1.20
Ripple, geräuchert, „ „ „ „ „ „	1.-
„ bei Abnahme von 5 Pfund	0.95
Salami- u. Göttinger-Wurst in Stück v. 200-600 Gr. das Pfd. zu	1.40
„ „ bei Abnahme von 5 Pfd.	1.35
„ „ „ „ 10 Pfd.	1.30

Alle feinen Wurstwaren im Stückverkauf mit bedeutender Preisermäßigung. Man beachte unsere Schaufenster.

Geschenk-Körbchen
geschmackvoll garniert, von 4 Mark an.
:: Versand nach auswärts. ::
Telephon No. 71 und 571.

Rahmen-Paravarium mit Tisch, wie Akkumulator mit elektrisch, Licht billig zu verkaufen. 339615 Durlacherstraße 12, I.

Phonograph mit 60 St. guten Walzen billig zu verkaufen. 339596 Akademiestraße 53, 1 Treppe.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen in eleganter :: :: solider Ausführung zum Einheitspreise von Mk. **7.50** Jedes Paar

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Wir bitten dringend um Besichtigung der Schaufenster.

Schuhhaus **Romeo** Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.



Zigarren u. Zigaretten

sind passende Festgeschenke

Sein reichhaltiges Lager in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt 19110.2.1

Karl Morlock, Zigarren-Import, Karlsruhe, Kaiserstrasse 75. Telephon 768. Karl-Friedrichstrasse 26.

Musikalien

Soeben neu erschienene billige **Wagner-Klavier-Auszüge** mit vollständigem Text für Studienzwecke

Tannhäuser	broschiert früher 12.-, jetzt 3.00	geb. 4.50
Für Klavier 2händig mit überlegtem Text	früher 8.-, jetzt 2.00	geb. 4.00
Rienzi	broschiert früher 15.-, jetzt 3.00	geb. 4.50

Geschenkartikel

empfeilt in reicher Auswahl 19097
C. FEIGLER Großherzogl. Hoflieferant.
Spezialgeschäft in feinen Lederwaren, Briefpapieren, Holz- und Kristall-Waren etc.
Telefon 1965 **Herrenstrasse 21.** Telefon 1965.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet. 3.3



Semi-, sowie echte Emaille-Bilder für Broschen, Anhänger und dergl., nach jeder Photographie anzufertigen, in nur schönster Ausführung. Große Auswahl in Fassungen auf Lager.
Jr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225. (Telephon 3028. Anruf Rahrgang.)
Werkstätte und Verkaufsstelle für Gold- u. Silberwaren.
Weihnachtsgeschenke jeder Art.
Kein Laden. - Billige Preise.
Trauringe Reparaturen Vergolden. Verfilbern.
Anlauf, Umarbeitung und Tausch von altem Gold, Silber und Brillanten. 18463.6.6

Lingerichtet von Max Spicker, Mk. 2.- brochiert, Mk. 2.50 elegant gebunden.

Musikalische Edelsteine. Ohne Konkurrenz. 42 moderne und populäre Kompositionen. Einzelwert ca. 65 Mk., in eleg. Ganzleinenband für nur Mk. 4.- Band I. Moderne und beliebte Pièces für Mk. 3.50
Sang und Klang in 6 Prachtbänden. Jeder Band Mk. 12.- bildet eine wertvolle Musikbibliothek, deren ca. 600 Klavierstücke n. Lieder einzeln gekauft über 700 Mk. kosten.
Excelsior, 100 musikalische Erfolge, in Luxusband 12 Mk., in Leinenband 10 Mk.
Das Musik-Album der Saison! Große Auswahl in gebund. Werken zum Weihnachtstische vorrätig.
Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt) Musikalienhandlung 19666 Karlsruhe i. B., Kaiserstr., Ecke Lammstr. Tel. 1647.



Enorme Auswahl hochleganter modernster **Damentaschen**
Spezialität: Eigene Fabrikation Reisetaschen u. -Koffer, Bücher-, Noten-, Aktenmappen. Gamaschen nach Mass.
Eduard Mozer Seilermäster, 19281 Kaiserstrasse Nr. 168.

Zum Weihnachtseinkauf Schuhwaren.

empfehle ich meine von erstklassigen Firmen hergestellten
Schuhwaren. Durch mein reichsortiertes Lager bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen nachzukommen und bitte um geneigten Zuspruch. 19755.2.2
Schuhwarenhaus L. Pfitsch Ludwig-Wilhelmstraße 16.
NB. Bringe meine **Sohlerei** in empfehlende Erinnerung. Herren-Sohlen und Fied von 2.60 Mk. an Damen-Sohlen und Fied von 1.80 Mk. an.

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.** ein Bistfischchen 7426a
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser. (2 Flaschen Mk. 7.20 frts. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Pfannkuch & Co

Eintreffend Dienstag, den 19. Dezember und in den folgenden Tagen in unseren Zentralen in Karlsruhe und Pforzheim

zwei Doppel-Waggon ca. 4000 Stück

prima junge

Kafer-Mast-Gänse

in nur bester Qualität per Pfund **72 Pfg.**

Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in unseren Filialen entgegengenommen werden. - Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein.

Wir verkauften vorige Weihnachten ca. 3000 Stück dieser Gänse, die allgemeine Anerkennung fanden.

Das ist wohl die beste Empfehlung. Eintreffend: **Dienstag, den 19. Dezember.**

NB. Preise ab Filiale, Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme unter Berechnung der Verpackung mit 20 Pfg. und der Nachnahmespesen mit 35 Pfg. per Colli. 19631

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Dezember 1911 gnädigt bewogen gefunden, dem Küchenmeister Ferdinand Kurzius im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Dezember 1911 gnädigt bewogen gefunden, dem Direktor des Verwaltungshofs, Geheime Rat 2. Klasse Julius Wirth den Stern zum Kommandeurkreuz Höchstes Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Dez. 1911 gnädigt geruht, den Direktor des Verwaltungshofs, Geheime Rat 2. Klasse Julius Wirth auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und erspriehlichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen; den vortragenden Rat beim Ministerium des Innern und Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geheimerat 2. Klasse Hermann Nebe zum Direktor des Verwaltungshofs; den vortragenden Rat beim Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Alexander Wiener zum Geheime Rat 2. Klasse und den vortragenden Rat beim Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Otto Fied zum Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden zu ernennen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 20. November 1911 Gerichtsassessor Dr. Karl Offenbacher aus Mannheim als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums des Innern vom 7. Dezember 1911 wurde der etatmäßige Altuar Julius Jiele beim Bezirksamt Neustadt bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 14. Dezember 1911.

Ehrentung. Herr Geheimerat Oberbaudirektor a. D. Professor Dr. ing. Durm, der Erbauer der Friedhofkapelle, hat vor kurzem mitgeteilt, daß sich ein Bürger der hiesigen Stadt erbötet habe, die sechs großen Doppelfenster der Kapelle auf seine Kosten mit unvergänglicher Glasmalerei (Darstellungen aus der biblischen Geschichte) zu schmücken und daß mit der Herstellung der Gemälde Herr Prof. E. Geiges in Freiburg betraut werden soll. Der Stadtrat hat das Anerbieten mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes angenommen. Nach einer neuerlichen Mitteilung des Herrn Geheimrats Dr. Durm ist es Herr Kunstmaler Wilhelm Klose, Ehrenbürger der Stadt, der diese Stiftung der Stadt zugebacht hat. Der Stadtrat nimmt mit warmem Dank von diesem abermaligen Beweis opferwilliger Gesinnung des Stifters Kenntnis und setzt sich wegen der Ausführung der Arbeiten mit Herrn Geheimerat Dr. Durm als Beauftragten des Herrn Klose in Verbindung.

Arbeitslosenzählung. Bei der durch das städtische Arbeitsamt am 9. ds. Mts. vorgenommenen Arbeitslosenzählung haben sich 171 Arbeitslose gemeldet. Von ihnen sind 83 verheiratet, 79 ledig, 8 verwitwet, 1 geschieden. Sie haben 82 Ehefrauen, 157 Kinder unter 14 Jahren und 22 über 14 Jahren zu unterhalten. 18 Familienangehörige werden von ledigen Arbeitern unterstützt. In den vorhergegangenen Jahren wurden um dieselbe Zeit gezählt: 1910 207 Arbeitslose, 1909 459, 1908 472. Von den dieses Jahr gezählten Arbeitslosen übten 100 = 58,5% einen ungelerten, 71 = 41,5% einen

gelernten Beruf aus. 133 = 77,8% besitzen die badische Staatsangehörigkeit, die übrigen verteilen sich auf Bayern, Württemberger, Reichsländer, Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und auf Ausländer. Unter Berücksichtigung der zuletzt ausgeübten Tätigkeit sind 34 Personen zu den Bauhandwerkern, 19 zu den Arbeitern des Handelsgewerbes zu zählen, 88 sind sonstige Lohnarbeiter. Die übrigen verteilen sich auf verschiedene Berufsarten. Da erfahrungsgemäß im Monat Januar die Arbeitslosigkeit zunimmt, soll eventuell im Verlaufe des nächsten Monats nochmals eine Arbeitslosenzählung vorgenommen werden. Für die Veranstaltung von Notstandsarbeiten, falls nötig, ist Sorge getragen.

Zählung leerstehender Wohnungen. Nach vorläufiger Feststellung sind am 1. ds. Mts. dahier 435 leerstehende Wohnungen gezählt worden gegen 385 im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, d. i. 1,4% aller vorhandenen Wohnungen gegen 1,3% im Vorjahre.

Unterhaltung der öffentlichen Gehwege. Der geschäftsleitende Vorstand der Stadtverordneten überließ dem Stadtrat einen ihm unter Hinweisung auf § 62 der Städteordnung zugegangenen Vorschlag eines Stadtverordneten, wonach die Unterhaltung der öffentlichen Gehwege in hiesiger Stadt den Angrenzern abgenommen und damit die Stadtkasse belastet werden soll, mit dem Anfügen, daß er die beantragten Maßnahmen begrüßen würde; er verkenne jedoch nicht, daß damit die unerwünschte Folge einer an sich nicht gerechtfertigten Entlastung der umlagefreien Grund- und Hausbesitzer verbunden sein könnte. Der Stadtverordnetenvorstand ersucht den Stadtrat, dem Antrage stattzugeben, wenn möglich aber unter Beibehaltung der unerwünschten Folge. Es wird beschlossen, den Antrag zunächst der Baukommission zur Prüfung zu überweisen. Die Stadtkasse würde durch die beantragte Maßnahme mit einem jährlichen Mehraufwand von 62.000 Mark belastet.

Linkenheim und Belschneureuth, welche die Führung der Bahn ausschließlich auf der Ortsstraße wünschen — haben sich grundsätzlich bereit erklärt, das für die Anlage einer Straßenbahn Karlsruhe-Kuhheim erforderliche Gelände unentgeltlich zu stellen. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft wird ersucht, ein summarisches Projekt aufzustellen, damit auf Grund des selben mit der Großh. Regierung wegen Bewilligung eines Staatszuschusses und mit den Gemeinden wegen der Geländeabtretung weiter verhandelt werden kann.

Straßenbahn Durlach-Grözingen. Der Gemeinderat Grözingen sucht darum nach, daß die städtische Straßenbahn deren Ausbau durch Durlach geplant ist bis nach Grözingen durchgeführt werde. Er ist der Meinung, daß damit den Einwohnern dieser Gemeinde und der an den Bahnhöfen Karlsruhe-Bretten und Karlsruhe-Forsheim gelegenen Orte die Möglichkeit gegeben werde, mit der Straßenbahn unmittelbar bis in das Innere von Durlach und Karlsruhe zu gelangen, während dies bei Benutzung der teilweise verlegten Straßenbahnlinien, namentlich nach Verlegung der Karlsruher Bahnhof, nicht mehr der Fall sei. Der Stadtrat beauftragt das Straßenbahnamt, das Projekt hienach zu ergänzen und Kostenanschlag samt Rentabilitätsberechnung auch für die Strecke Durlach-Grözingen vorzulegen.

Gasversorgung von Darzlanden. Für die Gasversorgung von Darzlanden ist ein Druckrohrstrang bis an das Südenbe von Grözingen verlegt worden. In etwa 14 Tagen wird das Gas in das Ortsnetz von Darzlanden abgeben werden können. Um in den Wohnungen einen normalen Gasdruck zu erhalten und die Zündung der Laternen mittelst Druckwellen zu ermöglichen, soll am östlichen Ende der nach Darzlanden führenden Kreisstraße ein Druckregler aufgestellt werden.

Bericht über den deutschen Spartafesttag. Herr Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, der am 8. und 9. ds. Mts. dem deutschen Spartafesttag in Charlottenburg angewohnt hat, berichtet über die Verhandlungen und Beschlüsse des Festes.

Aufnahme von Anleihen. Wegen Aufnahme von Anleihen im Betrage von zusammen 5 Millionen Mark werden Beträge mit der Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (vormals Allgemeine Versorgungsanstalt) und mit der Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses abgeschlossen.

Abgabe alkoholfreier Getränke an die städtischen Betriebsarbeiter. Mit der unentgeltlichen Verabreichung von wärmenden und durststillenden Getränken (Tee und Kaffee) an Arbeiter der hiesigen städtischen Betriebe sind beträchtliche Erfahrungen gemacht worden. Es wird beschlossen, diese Vergünstigung noch weiteren Arbeitergruppen zuzumessen zu lassen und zu diesem Zwecke im nächstjährigen Voranschlag statt bisheriger 3000 Mark 5000 Mark vorzusehen.

Straßenbenennung. Anlässlich des 100. Geburtstages des Schriftstellers Berthold Auerbach (12. Februar 1912), der einen Teil seines Lebens in Karlsruhe zubrachte und dahier schriftstellerisch wirkte, soll eine der neu anzulegenden Straßen den Namen „Auerbachstraße“ erhalten.

Straßenbahnverbindung mit den Gemeinden der unteren Hardt. Die Gemeinden der unteren Hardt — ausgenommen

Billige und praktische Weihnachts-Geschenke

Kleiderstoffe

größtenteils reine Wolle	
Serie I per Kleid 6 Meter	2.40
Serie II per Kleid 6 Meter	3.90
Serie III per Kleid 6 Meter	4.50
Serie IV per Kleid 6 Meter	6.—
Serie V per Kleid 6 Meter	7.80
Serie VI per Kleid 6 Meter	9.—

Weißwaren

10 m Hemdentuche elsass. Qual. . . von Mk.	3.50	an
3.60 m Damast für 1 Ueberzug . . . von Mk.	2.70	an
6 m Handtuchstoff grau, für 6 Handtücher von	60	¢ an
6 m Handtuchstoff weiss mit roter Kante für 6 Handtücher von Mk.	1.32	an
¼ Dtz. Frottierhandtücher . . . von Mk.	1.25	an
4 m Cretonne 160 cm br., gebleicht, für 2 Bettücher von Mk.	3.20	an
4 m ½ Leinen 160 cm breit, gebleicht, für 2 Bettücher von Mk.	4.60	an

Tischwäsche

Tischtücher	3.—	2.50	1.60
Servietten ½ Dtz.	3.60	3.—	2.40
Tischtücher Jacquardmuster mit Hohlsaum 163/163 St. in den Hauptgrößen vorrätig	7.—		
Servietten hierzu ½ Dtz.	8.—		

Damen-Leibwäsche

Taghemden	2.75	1.65	1.—
Nachthemden	5.50	4.50	3.75
Beinkleider	2.60	2.—	1.65
Untertailen	1.55	1.25	98 ¢
Stickerei-Unterrücke	6.50	5.50	3.50

Herren-Trikotwäsche

Normal-Hemden	2.50	1.80	1.25
Kammgarn-Hemden	5.50	4.50	3.90
Einsatz-Hemden	4.—	3.—	2.15
Trikothosen	2.—	1.50	95 ¢
Normal- und Macchoosen	3.—	2.—	1.—

Taschentücher

Kinder-Taschentücher, weiss mit bunter Kante	15 ¢	12 ¢	8 ¢
Taschentücher, farbig	35 ¢	25 ¢	15 ¢
Taschentücher, weiss . . . ½ Dtzd.	2.—	1.50	1.—
Buchstaben-Taschentücher ½ Dtz. in Carton	2.50	1.25	
Taschentücher mit gesticktem Rand und Ecke, Madeira imit. ½ Dtzd. im Carton	3.85		

Bettücher—Jacquarddecken

Bettücher, bunt u. weiss 140/190 u. 150/200	2.—	1.75	1.25
Schlafdecken 150/200	4.50	3.80	
Wollene Jacquarddecken	9.50	7.50	5.25
Kameihaardecken	14.—	11.—	7.50

Baumwollwaren

2 ½ m Hemdenflanell für 1 Frauenhemd	1.25	1.—	75 ¢
3 ½ m Hemdenflanell für 1 Herrenhemd	1.75	1.40	1.25
7 m Velour für 1 Hauskleid	4.55	3.35	2.45
6 m Kleiderzeug f. Haus- od. Servierkleid	4.50	3.90	3.48
9 m Satin-Kattun für ein Bettbezug und 2 Kopfkissen	4.05	3.05	2.25

Echte Schweizer

Stickereien

4,10 m	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
per Stück	75 ¢	90 ¢	1.15	1.48

Reste u. Coupons von Herren- und Damenkleiderstoffen, Leinen, Bettdamasten, Hemdentuchen, Hemdenflanellen, Schürzezeugen etc. etc. sind in grosser Zahl vorhanden.

Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der ersten Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten in sämtlichen Artikeln zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

H. Feibelmänn

Kaiserstr. 175
I. Etage
im Konfektionshause von
Hirt & Sick Nachfolger.

Unser

Weihnachts-Verkauf

bietet hinsichtlich Preise und Auswahl in allen Abteilungen Unerreichtes.

Serien-Posten

in verschiedenen Abteilungen. Die Preise hierbei sind weit unter regulärem Wert herabgesetzt.

Für Vereine, Wohltätigkeitszwecke günstige Kaufgelegenheit.

Spiegel & Wels

Erstes Haus für Herren- und Knaben-Kleidung.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betreffend. Die Listen der bei den Wahlen zum Reichstag Wahlberechtigten liegen gemäß §§ 2 und 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 betr. 28. April 1903 vor

Montag, den 11. Dezember d. J. an während 8 Tagen, also bis einschließlich Montag, den 18. Dezember d. J., im Rathaus, 11. Stad. Zimmer Nr. 45 — Eingang Ecke Marktplatz und Hehl-Strasse — und zwar an den Wochentagen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends ununterbrochen, am Sonntag, den 17. Dezember d. J., vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu jedermanns Einsicht auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung beim Stadtrat schriftlich anzeigen oder mündlich im Rathaus, Zimmer Nr. 45, zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Notorizität beruhen, beibringen.

Um den Wählern die Einsichtnahme in die Listen auf dem Rathaus unbeschwert zu erleichtern, werden diejenigen Personen, deren Namen in die Wählerlisten eingetragen sind, gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung durch Postkarte hieron, unter Angabe des Wahlbezirks und -lokals, in dem sie zu wählen haben, benachrichtigt werden. Wer eine solche Karte bis einschließlich Montag, den 11. Dezember nicht erhalten hat, steht nicht in der Wählerliste und muß, falls er sich für wahlberechtigt hält, seine nachträgliche Aufnahme in die Liste so bald wie möglich beantragen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß trotz Anwendung größter Sorgfalt Auslassungen bei Aufstellung der Wählerlisten nicht zu vermeiden sind und daß deshalb nur derjenige Wahlberechtigte die Gewißheit haben kann, in den Listen eingetragen zu sein, der entweder in der oben bezeichneten Weise durch Postkarte hieron benachrichtigt ist, oder sich durch Einsichtnahme in die Listen davon überzeugt hat.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1911.
Der Stadtrat.
Dr. Hoffmann. Raab.

19825

Rahm-Service
in Kristall, Pressglas,
Nickel, versilbert
Grosse Auswahl 18758
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173.

Schwarzwälder Speck
Altes Birsch- und Zwetschgenwasser
darin das Beste was geboten wird.
Norddeutsche Wurstwaren, — Koll-, Ruz- und Lachsbrinken.
Bakarartikel in nur bester Qualität.
Konserven, Obst und Gemüse.
Div. Weine, offen und in Flaschen. Feinschnecken, Rum, Cognac, Arrak, Liköre und Selt.
Grosse Auswahl in Christbaumschmuck. Feinsteer Sonntagsbraten empfiehlt billigt 289848
G. Hofacker, Schillerstrasse 33.
Rabatmarken. Telefon 2852.

Holz-Schaukelpferd, Lüster
schönes, großes, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 289529 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
für elektrisches Licht für Laden zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 19029 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Piano, Gelegenheitskäufe:

ein Piano eichen, freuzf. 290 Mk., ein Piano nupb. blank poliert, mit Aufsat, freuzf., beide vorzüg. erb., sehr schön im Ton, mit fünfjähr. Garantie. 19792.2.1

Ferner empfehle **neue Pianos,** allererste Marken, wie: **Schwechten, Kaps, Arnold, Sauer & Sohn, Brandes,** zu bisher nicht gekannten Preisen.
Chr. Stöhr, Pianobau, Ritterstr. 11.

Damen-Konfektion.

Damen-Kostüme, Rokkum-Röcke, schwarze Kleider, Ballets, Jacken u. Kimonos solange noch Vorrat zu Steigerungspreisen im Auktionsgeschäft von 19092.2.1
J. Hirschmann, Zähringerstr. 29.
Sonntags offen.

PELZE

zu jedem annehmbaren Gebot. 19815
Wilhelmstr. 34, 1. St.
Sonntags von 11—7 Uhr offen.

Trautes Heim.

Ein 27 J. alter, gebild., erf. Herr, v. Jug. auf v. Land, wünscht Deirat m. vermögl. Frä. gef. Alt. (auch v. Land) zwecks Gründung e. Instituts. Gef. Offerten unter Nr. 289406 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Jung., intellig. Fräulein, große Erbh., häusl. erz., m. Verm., wünscht kat. Herrn, mittl. Beamten in gel. Bot. kennen zu lernen. Nur ernstg. Antr. u. Nr. 289628 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verich. Ehrenf.

Heirat.

Mittlerer Beamter, 40 J., kat., sucht sich mit häuslich erzog. Fräul. mit Vermögen zu verheiraten. Offerten unter Nr. 30035 postlagernd Waldsbut senden. 289619.3.1

900 Mark gegen absolute Sicherheit von Selbigeber gesucht.
Gef. Offerten unter Nr. 289625 an die Exped. der „Bad. Presse“.

100 Mark zu 7% Bins auf ein Jahr gesucht. Offerten unter Nr. 289600 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Todesfall sind verschied. **Schuhmacherei** artikel, darunter eine Nähmaschine u. eine Lederwalzmaschine, alles gut erhalten, abzugeben. Frau Emma Rüd Wwe., Marzellerstr. 23, 289590

Winter im Albtal
Empfehlenswerte Hotels, Restaurants und Gasthöfe.

Ettlingen, Gasthof „Zum Hirsch“
Geräumige Restaurationslokale — Gute Küche und Keller. — Tel. 148. Besitzerin Ed. Kühner Ww

Ausflugsrestaurant „Jaghaus“
in nächster Nähe der Rodelbahn. — Vorzügliche heisse Getränke. — Teleph. 182. Grosse und kleine Säle. — A. Schneider, bisher Wilhelmshöhe.

Kurhotel u. Pension Wilhelmshöhe
durch neuen Weg direkt mit der Rodelbahn verbunden. Vollständig neu renovierte Lokale, sowie Fremdenzimmer. Neuer Inhaber: **Phil. Mössner.**

Ettlingen. Gasthof zur Sonne.
Vollständig neu renovierte Lokale. — Grosse Säle. — Schöne Fremdenzimmer. ff. Moninger Bier. — Anerkannt gute Küche. Tel. 115. D. Weisenburger.

Reichenbach bei Ettlingen.
Prächtige Lage im mittl. Albtal. Geeignet zu dauerndem u. vorübergehendem Aufenthalt. Gute, erstklassige Gasthöfe. Tadellose Rodelbahn mit gutem Gefäll. Auskurt durch den Fremden-Verkehrs-Verein. Station der Albtalbahn
Reichenbach Gasthof und Pension „Zur Krone.“
Moderne Lokale und Fremdenzimmer mit Zentralheizung. Post und Telefon im Hause. Bes.: A. Mai.

Reichenbach Gasthof zur Sonne
empfehlenswerte Lokaleitäten u. Fremdenzimmer. Reine Weine. Gute Küche. Telefon Ettlingen 134. Bes.: **Emil Stracke.**

Schöllbronn, Gasthaus zur Sonne.
Neuer Saal. Schöne heizbare Fremdenzimmer. Vorzügliche Speisen und Getränke. Post und Telefon. Bes.: **E. Wipfler.**

Marzell. Hotel Bellevue
empfehlenswerte Lokaleitäten für Ausflügler und Wintertouristen. Rodelschläitten zu vermieten. Bes.: **L. Neuer.**

Luftkurort Dobel Hotel u. Pension „Sonne“
Altren. Haus. — Beliebter Ausflugsort. — Pension von Mk. 450 an. Telefon Nr. 2. Bes.: **E. Kramer.**

Friedrich Weber, Drechsler
207 Kaiserstrasse 207.

Spazierstöcke 19820
Schachspiele
Schirme
Dominosiele
Meerschamwaren
Splnräder
Bernsteinspitzen
Hirschhornwaren
Tabakpfeifen
Schwupftabakdosen
Zigarrenotnis
Taschenmesser
Portemonnaies
Rasierapparate
Hirsch- u. Rehgeweihe
Billardutensilien.
Rabattmarken.

Gut erhalt. starkes Rinderkapp. Alte Violine billig zu stückchen billig zu verk. 289589 verkaufen. Gerwigstrasse 21, II. 289604 Gochstrasse 6 I.

Dampimaschinen,

eine von 8—10 PS und eine von 30—35 PS, in tadellosem Zustand, wegen Erfüllung einer größeren Anlage billig zu verkaufen.
Glacleder-Fabrik Durlach
Kerrmann & Kuttiger
11261a Durlach i. Baden. 2.1

Tafelklavier

für Anfänger, 445 — zu verkaufen. 289627
Schützenstr. 79, III.

Ein ansehnliches, mit Eisen befestigtes **Aquarium,** sowie ein **Brennapparat** sind billig zu verkaufen. Näheres 289579
Werderstr. 5, 2. St.

Eine **Badwanne** mit Unterheizung, fast neu, billig zu verkaufen; ebenso ein **Wägen Stuhlschleifen.** 289582
Brahmstr. 27, I., Mühlburg.

Tennischläger,

schönes Weihnachtsgeschenk, ist billig abzugeben. 289588
Bittoriastr. 9, 2. St.

Balken-Weihnachtsgeschenk:

2 gut erhaltene **Fahrräder** sind spottbillig zu verkaufen. 289622
Wilderstrasse 17, 3. Stod.

Fünfdollarstück

von 1807, höchstens 5 in Deutschland, sowie silb. Verren- u. Damenschmuck. 289594
Bürgerstr. 11, Seitenb., III. Stod.

Ein Plüschdiwan

neu, für 38 Mark abzugeben. 19538
Philippstrasse 19.

Gute Schüler-Beige

mit Haften und 2 Bogen billig zu verkaufen (geeign. als Weihnachtsgeschenk). Zu erst. Seminarstr. 5111

Zu verkaufen:

Junter u. Kuh-Dauerbrandosen, 2 Stück Nr. 1, 1 Stück Nr. 32. 19775
Karlsruhe 66, I.

Transport. Akkumulatoren-Batterien, 4, 6, 8-Voltige, sind billig zu verkaufen bei **L. Guthmann,** Fasanenstrasse 33. 289562

Spiegel, Garderobekäst., Schirmständer, Ofenschirm, Gebüchergestell, Küchenstuhl zu verkaufen. 289575
Kronstrasse 17, II., Iff.

Zu verkaufen ein paar

halbe Vorhänge. Adresse zu erfragen. unter 289613 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schwarzer Rock-Anzug

sofort zu verkaufen. (Keine Händler.) 289539
Dirichstr. 30, 2. St. Dürr.

Kanarienvögel,

schöne Sänger, billig zu verkaufen. **Ph. Kraft,** Mühlburgerstr. 82, III. Verlang nach auswärts. 289612

Kanarienvogel mit Käfig, guter Sänger, zu verkaufen. Passendes Weihnachtsgeschenk. 289612
Sophienstrasse 165, IV. St., rechts.

Pfannkuch & Co

Preiswerte
Liföre

Blefferminz 1/2 Str.-Fl. 1.—
Anis 1/2 Str.-Fl. 60
Kümmel 1/2 Str.-Fl. 60
Vanille 1/2 Str.-Fl. 1.25
Ruf Bergamott 1/2 Str.-Fl. 1.25
Samburger 1/2 Str.-Fl. 1.25
Scopien 1/2 Str.-Fl. 1.25
Bachholder 1/2 Str.-Fl. 70
Zweiflügen-wasser 1/2 Str.-Fl. 70

Reine Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liföre und Spirituosen in reichster Auswahl.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Ziehung 19. Dezember.
Keine Verlegung! 18878
Badener Pferde-Lotterie.

Nur 1. A. das Los, 11 St. = 10 M.
4578 Gewinne
Gesamtwert = 100000 M.
hierbei 78 Pferdetreffer = 70000 M.
je 1 Gewinn à 10 000, 5000, 3000, 2000 M., sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar mit Bargeld sofort.

Carl Götz
Bankgeschäft, Karlsruhe, Sebelstr. 11/15, b. Rathaus, Gebr. Gähringer, Majerstr. 60, J. Antweiler, K. Brunnert, E. Schönwälder, Chr. Wieder.

Rucksäcke Gamaschen Hosenträger
Grosse Auswahl. Jede Preislage.

Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51
(nächst der Kriegstrasse).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schreibmaschine
und Kopiermaschine umfänglich zum halben Preis veräußert. Offert. unter Nr. 238415 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Pfannkuch & Co

Südweine:

Samos Muskat	0.90	60
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „	1.60	85
Roth-Madeira	1.20	70
Madeira-Zusatz	1.60	85
Mediz.-Ausbruch	1.50	80

1/2 Str. 45 s.
empfehlen 19684

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen



Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.
Schuhlager Herrenstrasse 14 19668.2.2
Geöffnet an den Sonntagen 17. und 24. ds. Mts. von morgens 11 bis abends 8 Uhr.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle zu bes. ermässigten Preisen und **5 Prozent Rabatt**

hübsche Neuheiten moderner Bücher-, Noten-, u. Salonschränken, Mahagoni-Vitrinen u. Silberschränke, zwei- u. dreitüriger Bücherschränke, Herrenschränke und Diplomatenschränke jeder Art, 18404 alte u. moderne Stuhl-, Stollenschränke u. altdeutsche Fauteuils, Buffets in grosser Auswahl, Kredenzen u. Gläserchränke, feine Tee-, Servier-, Näh-, Spiel- u. Rauchtische, bequeme Leder- u. Klubauteuils, bes. billige Schreib- und Herrenfauteuils, Klavierstühle, Wandschränke, Bücher- und Notenständer, bes. schöne u. billige Flurgarderoben.

10 Prozent Rabatt
auf bessere Divans, Chaiselongues, Salongarnituren, Fauteuils mit u. ohne Einrichtg., hübsche eis. Kinderbetten u. Messingbetten, zurückges. Buffets, Bücherschränke, Schreibische jed. Art, einzelne bessere Bettstellen, Waschkommode, Nachttische, Spiegelschränke, Trumeaux, viele Leder- u. Rohrstühle u. s. w. bei 10.9

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Unerreicht
in Preis und Güte sind unsere elektr. Taschenlampen Grösste Auswahl. — Aparte Neuheiten. Taschenlampen kompl. mit la Batterie und Birne von 60 s bis M. 2.25. Elektr. Hauslampen. Elektr. Krawattennadeln Ersatz-Batterien 30, 35 u. 45 s Birnen: Kohlenfaden 28 s Metallfaden 60 s, Osram 65 s

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 81/83.

Gaslampen-Verkauf.
Man sehe und staune!
Auf alle Lampen am Lager
20 bis 50% Rabatt
Nur erstklassige Ware. 18932
Leon Kahn, Installation, Kreuzstr. 3.

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2 Schlüter, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdunen, das Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdunen 35 M. Feinst. Daunent 40 M. Zweischläfrig kosten dieselben 5 M. mehr. Garant. Umtausch oder Geld zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts ums. u. frei. Viele Dankschreiben. Joh. Paronson, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Hörter No. 460.

Fächer empfiehlt grosse Auswahl 18041 in allen Preislagen 2.2
aus Crepe, Gaze, Seide, Spitzen, Federn, etc. Die verschiedensten Arten
Friedrich Bloss für Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer usw. F. Wollf & Sohn's Detail Parfümerie Kaiserstrasse 104 in Karlsruhe.
Prompte Besorgung v. Neumontierungen u. Reparaturen.

A. U. Otto, Geigenmacher
Karlsruhe, Waldstrasse 4.
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente. Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schüler-Violenen mit Zubehör von 15 Mk. an. Vorzügliche Saiten. 14264.15.14

Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseur in Karlsruhe (E. G. m. b. H.)

Alle Spezialitäten der Parfümerie-Fabrik Georg Dralle Hamburg u. Altona

als: „Illusion“ „Illustris“ Birken-Haarwasser „Malatine“, „Sapodoni“ Eau de Cologne, „Illusion“ Toilette-Seifen

kauft man zu den festgesetzten billigsten 18968
= Minimal-Preisen =
in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.

Gediegene Gold- und Silberwaren
Goldene Herren- und Damen-Ketten
Goldene Herren- und Damen-Ringe
Goldene Herren- und Damen-Uhren.

BRILLANT.
Ringe, Anhänger, Ohringe, Broschen, Armbänder und Nadeln. :: :: ::
Erlaube mir auf meine diesjährige, bedeutend größere
Weihnachts-Ausstellung
in nur hochmodernen, erstklassigen Fabrikaten zu äußerst billigen Preisen ergeb. aufmerksam zu machen.

Hch. Prestinari, Hofjuwelier,
Pforzheim, Bahnhofstr. 12. — Teleph. 1958.
2.2 Reichhaltige Auswahlen stehen gerne zu Diensten. 11225a

Empfehle zu Weihnachtsgeschenken meine autog. geschweigten
Aquarien,
Zierfische in ca. 40 Arten, Bedarfsartikel zc. Jeder Käufer eines Aquariums erhält ein paar exotische Zierfische gratis. 19590.4.3
Joh. Sauer, Blumenstrasse 8.

Vorsicht! Stossen Sie sich nicht an meine billigen Preise.
2 Waggon 18929
Sprech-Maschinen
müssen verkauft werden.
Johs. Schalle, Karlsruhe i. B.
Douglasstr. 24. Kaiserstr. 187.
Kataloge kostenlos. — Teilzahlung.

Trinkt Iiptons Tee
Grösster Teehandel der Welt!
1/4 Pfd. Pakete 55, 65, 80, 95, 125 Pfg.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. 10271a
Vertreter: **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.**

Pfannkuch & Co

Rotwein
guter Tischwein
offen, Liter 90 Pfg.
1/2 Liter-Flasche 1.05 M.
mit Flasche.

Weißwein
guter Tischwein
offen, Liter 85 Pfg.
1/2 Liter-Flasche 1.00 M.
mit Flasche.
Unsere leeren 1/2 Liter-Flaschen nehmen wir mit 15 Pfg. zurück.

Schaumweine
in 1/2 oder 1/4 Liter-Flasche
billigst. 19638

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

R. Ostertag Sohn,
Kaiserstrasse 14 b. 19571
Damenaschen, Büchersachen
Musk- und Aftentuppen.
Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Gebrauchte Eisenbahn-Schienen
für Bauzwecke, Einfriedigung, Pfosten zc. auf Maß abgemessen
offertiert billigst 17213.10.7
Max Strauß, Karlsruhe i. B.

Steinpilze
in Fein-, Mittel- und Grobchnitt liefert in allen Sorten und Quantitäten das Versandhaus
Sam. Lederer,
Neumarkt bei Pforzheim a. Waal, 10.8
Römerwaid, 19932a
Provisionsvertreter werden aufgenommen.

Damen finden hier. Aufnahme u. gewinnbringende jeden Standes Pflege bei **G. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.**

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Herren- Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gesch. Offerten erbitte 15285
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

Pfannkuch & Co

Christbaum-Kerzen
1/2 Pfund-Schachtel 24 od. 30 Stück Inhalt
25 und 30 Pfg.
feinste extra prima 1/2 Pfund-Markon, nur weiß, 24 Stück Inhalt
50 Pfg.
Große Wunder-Kerzen
Schachtel mit 12 Stück Inhalt 19635
12 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

Sehr eintreffend unsere vier ersten direkten Waggonspanische

Orangen

Stück 4 Pfg. 5 Stück 20 Pfg. Duzend 48 Pfg.

Mandarinen

55 mm Stück 5 Pfg. Duzend 60 Pfg.

Hübische Geschenk-Kartons von 12 Stück Inhalt Karton 80 Pfg. ferner

Äpfel

Walnüsse

Hafelnüsse

Lebkuchenherzen

Lebkuchenschnitte

Muskat-Datteln

offen und in Geschenk-Kartons 19541

Tafel-Feigen

Almeritruben

Pfannkuch & Co

Sehr eintreffend unsere vier ersten direkten Waggonspanische

Kamelhaardeden

Schlafdecken

Betteppiche

Find enorm billig abzugeben. Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße, neben der Kleinen Straße. 7.1

Gelegenheitskauf.

Eine Partie gute Cigarren, Tee, Cacao, Cognac u. Magenheil werden billig abgeben. im Auktionsgeschäft von J. Hirschmann, Hähringerstraße 29. Sonntag offen. 19091

Billige Geschenke!

Sehr praktisch Kleid, 6 Meter Mk. 3.— sehr praktisch Blouse, 2 1/2 Meter Mk. 1.25 Herren-, Knaben- Anzug- und Hosen-Meße 30-50% unter Preis. Westen in Seide, Wolle, Leberzieher- und Damen-hochstimmstoff-Meße bedeutend billiger. Weiß- u. Baumwollwaren. Ausleiner-Artikel. Bekäse, Lüll, Sticherien zc. 19099

Emil Scherer,

Nelkenstraße 33 am Gutenbergplatz, neben der Post. Rabatt-Marken.

Von Donnerstag, den 21. Dezember ab täglich eintreffend:

Gänse 70 Pfund von Pfund 70 Pfg. an

Grosse Posten junger Malt- Junge Enten, Poularden, Puten, Hühner, junge Hähnchen.

Geschw. Knopf.

19794

Todes-Anzeige.

Heute abend 1/7 Uhr entschlief nach längerem Leiden mein lieber Mann

Ludwig Bauer, Privatier

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer: Frida Bauer, geb. Becker, Gartenstraße 21.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1911. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt. 19808

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser treu geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Philipp Schlesinger

Postverwalter a. D. im 72. Lebensjahr.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen Die Gattin: Amalie Schlesinger, geb. Quereggässer, Bankbeamter Wilh. Schlesinger u. Familie, Karlsruhe, Major Alfr. Liebach u. Familie, Lemgo i. Lippe, Apotheker Otto Schlesinger u. Familie, Karlsruhe, Apotheker Albert Beutenmüller u. Familie, Stuttgart rt. Grötzingen, den 15. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 17. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Friedrichs-rasse 58, aus statt. B39610



Weihnachts-Geschenke

Table with 4 columns: Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Ulster, Herren-Pelerinen, Herren-Hosen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Pelerinen, Knaben-Hosen. Prices range from 11.00 to 7.50.

Sonntags von 11-7 Uhr offen. 19806 nur Adlerstrasse 18a E. Hahn, Adlerstrasse 18a.



So heisst die beste Bronze 10185a zur Vergoldung, Versilberung, Verkupferung aller erdenklichen Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Jederma n kann ohne Vorkenntnisse selbst vergolden. Zu haben in allen Drogeri- und Farbenhandlungen in Kartons à 30, 50 und 80 Pfg. welche alle zum Bronzieren nötigen Materialien enthalten. Georg Benda, Bronzefarbenwerke gegründet 1824, Nürnberg.

Teppich Reparaturen

aller Art Kaiser-Allee 41. (Postkarte). B39565.3.2

Speise-Kartoffeln

nur prima haltbare, aus besten Gebirgs- gegenden Württembergs und Badens per Zentner

Mk. 4.60

empfiehlt

Gottl. Schöpf

Luisenstrasse 34. Telephon 2826.

15 000 Wk. auszuleihen

auf 1. Hypothek, auch in kleineren Rosten aufs Land, durch August Schmitt, Hypotheken-Geschäft, Karlsruhe, Birckstr. 43. Telephon 2117. 19618

Militärmantel, hellgrau, f. 1.80 m groß, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 39524 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gelegenheits-Kauf

in Ringen, Armbändern, Broschen, Ohrringen, Manschetten-Knöpfen solange Vorrat reicht 1-2 Wk. das Stück. Markgrafenstr. 22, Ecke.

Billig zu verkaufen:

Prachtauzug, mittl. schl. Figur, einz. Grad und Leberzieher, ar. schl. Figur. Zu erfragen 19702.2.2. Wiemarstraße 12 b. Eleg. Herrenrad, noch wie neu. Zorp.-Preis, billig abzug. B38824 Scheffelstr. 47, II., links.

Gebildete Frau,

31 Jahre - geist- und gemüthvoll - von gesunder Kraft u. lebensfähig, musikalisch, angenehme Gesellschafterin und gutes Sorgerin, sucht Umstände halber für längere Zeitdauer den Haushalt eines nur gebildeten Herrn geleiteten Alters zu führen. Dieselbe wäre auch geneigt, einen kleineren Haushalt nur mit Hilfe einer Aufwartefrau zu betreiben. Persönl. Vorstellung erwünscht. Eintritt nach Liebererlaubnis. Gef. Off. unt. B. 4822 an Haanstein & Vogler, u. G., Karlsruhe. 19703

Vermietungen

Rüppurrerstr. 29 b ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern, ist sofort zu vermieten. 19107 Näheres daselbst barriere.

Zu vermieten.

Kaiserstraße Nr. 82, am Markt- platz, eine Treppe hoch, ist ein Büro von 3 großen Zimmern auf 1. April zu vermieten. 19093 Zu erfragen daselbst in der Conditorei.

Stellen-Angebote.

Angehender Commis

mit flotter, schöner Handschrift für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen unter Nr. 19774 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht

einige tüchtige, selbständige Dreher und Maschinenfloher,

welche im Werkzeugmaschinen- und Benzinmotorenbau bewandert sind, finden sofortige dauernde und gut- bezahlte Stellung bei 11276a.2.2

Albert Brütisch,

Maschinen- u. Motorenfabrik, Singen am Bodensee.

Ein im Stenographieren und

Maschinenschreiben gewandtes Fräulein 2.2

wird auf ein Fabrikbureau in eine kleine Amtsstadt Mittelbadens ge- sucht. Offert. nimmt unt. Nr. 11276a die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen.

Köchin,

welche auch Hausarbeit mit über- nimmt zum 1. Januar od. später. ge- sucht. Zeugnisse erforderlich. Al- familie. Zu erf. u. Nr. B39599 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Suche

für 1. Januar ein Kochfräulein. Näheres Rekrutation 3. Grafen- Reppelin, Poststr. 32. 19771

Suche zum 1. Jan. ein Mädchen zu H. Familie. B39593 Frau Prof. Berg, Südbstr. 34.

Handflickerinnen

für ins Haus sofort gesucht. 19707 3.1 Kaiserstraße 155, 2 Tr.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, strebsamer Kaufmann,

berbeit., 30 Jahre alt, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht sof- oder später Stellung auf Fabrik- oder Brauerei-Büro zc. Offerten unter F. K. 5030 an Rudolf Wöste, Karlsruhe. 19791.3.1

Junger Mann,

mit schöner Handschrift sucht Stelle als Einlieferer oder Bürodienner. Kautions kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. B39586 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junges, zuverlässiges Mädchen, 22 Jahre, welches schon gebiert h. sucht passende Stellung neben der Frau. Gef. Off. an Frau Dolbe, Hähringerstraße 48, III. B39614

Gut empfohlene Frau sucht noch Stunden im Waschen und Putzen. Kann auch gut mit Parfettböden umgehen. B39591 Frau Erb, Wielandstr. 10, IV.

Pfannkuch & Co

Frische französische Äpfel

3 Pfund 35 Pfg. 3 Pfund 40 Pfg. 3 Pfund 45 Pfg.

Feinste Lederäpfel

Pfd. 20 u. 25 Pfg.

Westindische Bananen

Pfund 35 Pfg. Neue 19525

Maronen

(Kastanien) Pfund 16 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Markgrafenstraße 45, nächst Kon- dellplatz, eine 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1912 oder früher zu vermieten. Näheres barriere. B39592

Freundl. möbl.

Zimmer mit Pension zu ver- mieten. B39587 Kaiserstr. 245, 3. Stod.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B39611 Karlsruferstr. 74, III.

Großes, gut möbliertes Zimmer in gutem Hause sofort zu vermieten. B39617.5.1 Rab. Gartenstr. 52, pl.

Amalienstraße 24, part., elegant möbliertes Zimmer mit Dauer- brandofen u. Wabenheizung, in kinderlos. Haushalt per 1. Jan. zu vermieten. B39573

Südbstr. 32, Wdbs. 2. Stod, ist auf 1. Januar ein großes, schön möbliertes Zimmer, sehr ruhig, zu vermieten. B39607

Südbstr. 32, Wdbs. 2. Stod, ist ein einfaches, aber schön möbl. Zimmer auf 1. Januar zu ver- mieten. B39606

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, er- hält solider Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. B39603

Marienstr. 2, 4. St., sind 2 einf. möbl., freundl. Zimmer billig zu vermieten. B39601

Scheffelstraße 6, 2 Stod, sind zwei gut möblierte Zimmer zu ver- mieten. B39482.2.1

Waldstraße 83, 3. St., gut mö- bliertes, freundliches Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. B39616.5.1

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch In gutem Hause wird auf 1. April 1912 von kleiner Familie (3 er- wachsene Personen) eine hübsche 4-5 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. Zubehör ge- sucht. Angebote mit Preis unter Nr. B39564 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

April 1912.

3-4 Zimmer-Wohnung, wenn möglich mit Garten, zu mieten ge- sucht. Offerten u. Nr. B39580 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht. 3 Zimmer-Wohnung in der Reichstr. Manarbe und Sinter- haus ausgef. Off. u. Nr. B39581 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

auf 1. April wird eine geräumige 3 Zimmerwohnung oder kleinere 4 Zimmerwohnung von kleiner Fa- milie gesucht. Auch kann eine Haus- verwaltung mitübernommen wer- den. Off. unt. Nr. B39585 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

kleine Familie, 3 Personen, pünktl. Zahler suchen per 1. April 1912 große Zweizimmerwohnung mit Veranda oder Dreizimmer- wohnung, Südbstr. Off. u. B39609 Näheres im Laden daselbst.

In bester Lage der Kaiserstraße wird per sofort oder später

großer moderner Laden

mit mehreren Fenstern zu mieten gesucht. 11264a.2.1 Offerten an Ernst Stegmüller, Straßburg.

Preiswerte Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

Kostenlose Zustellung nach allen Orten unserer Automobillinien. — Bei Post- und Bahnsendungen vergüten wir für Waren im Betrage von je 20 Mark 50 Pfg. für Porto.

Bis Weihnachten Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.



Bis Weihnachten auf **Orient-Teppiche** 20%
ferner:
5 Serien **Klein-Teppiche u. Verbindungs-Stücke**
I. II. III. IV. V.
29.— 42.— 58.— 80.— 100.—



Sweater-Anzug, wie Abbild. f. das Alter bis 5 Jahre 5.—
Sweaters f. 1—6 Jahre 2.50 für 7—12 Jahre 2.95



Sämtliche Pelzwaren mit 15% Rabatt.



Bier-Service, 7 teilig, wie Abbildung . . . 5.25
Likör-Service, 8 teilig 90 f bis 5.00



Knaben-Pyjacks wie Abbildung mit Abzeichen Gr. 0 5,75 je weitere Grösse 25 f mehr.



Weisse Zierträgerschürze wie Abbildung . . . 1.25 aus Tupfenmull . . . 2.15



Damen-Strümpfe reine Seide wie Abbild. Paar 1.95 reine Wolle 1x1 gestr. Paar 1.25 1.65 **Herren-Socken** Paar 50 75 f 1.25

Wollwaren
Damen-Westen, gestrickt 2.50, 4.50
Chenille-Shawls, lang 3.50 5.75
Umschlagtücher (Plaids) 2.50 bis 15.—

Mädchen-Hauben mit 10%



Theater-Haube wie Abbildung Kristalline mit Samt bes. 3.50
Theater-Haube, Pongé 4.90
Shawl-Halter . Paar 95 f



Kinder-Kleidchen marine m. roter Garnitur 3.50
Russenkittel, marine, mit rotem Band au 2.95



Velour-riut, wie Abbild. 7.75
Wollfilzhut, schwarz, steif . . . 2.50
Ulster-Hut, versch. Form. 3.50



Kaffeesevice, wie Abbild. echt Porzellan, f. 6 Pers. 3.50

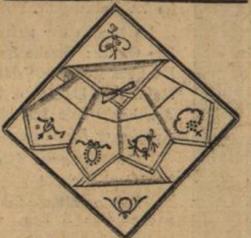


Ball-Fächer wie Abb. Gaze mit Flitter . . . 3.25
Straußfeder-Fächer 2.25, 4.50, 6.50



Standuhr, Hartguss 26 cm hoch, wie Abbildg. 3.25

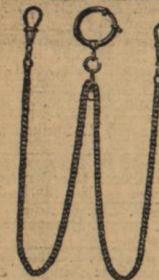
Handtücher
Gerstenkorn, weiss, 1/2 Dtz. 2.10
Reinleinen, ca. 50/110 cm 1/2 Dtz. 4.20



Toilette-Garnitur, wie Abbildg., imit. Elfenbein 5.— dieselbe, mehrteilig 7.25 10.50



Pompadour, wie Abbildg. in modernen Farben . 1.25 mercerisiert . . . 1.65



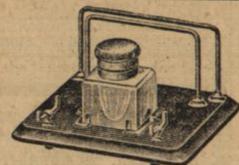
Uhr-Kette feuervergoldet, Panzermuster, wie Abbild. 1.75 3.— 4.50



Taschenfeuerzeug „Apex“ wie Abbild. 1.75 echt Silber 7.00

Herren- u. Damen-Stiefel erprobte Fabrikate, Garantie für gutes Tragen
Einheits-Preise: Hassia
7.25 8.75 10.50 12.50 15.50 17.50

Strauß-Federn weit unter Preis.



Schreibzeug wie Abbild. schwarz Glas m. Messinghalt. 5.25 zweiteilig . . . 7.50 15.00
Löscher hierzu passend 1.85
Uhr hierzu passend . . . 8.25

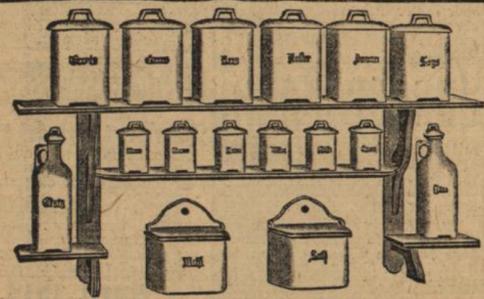


Karton mit 3 Stück guter Seife, wie Abbildung 1.25
Kartons mit Seife und Parfüm 50 f 1.20
Parfüm Flac. 1 20, 2.50, 4.50

Taschentücher
Leinen-Batist, handgestickt Sortiment, wie Abbildg. 1/2 Dutzend 6.50
Leinen-Batist, ähnl. w. Abb. handgestickt, 1/2 Dtzd. 3.90
Taschentücher, Rein Leinen, ca. 46 cm, 1/2 Dtz. 1.45



Zigaretten-Etui, echt Stahl, mit Altsilber-Auflage, wie Abbildung . . . 2.50
Zigarren-Spitzen, echt Meerscham u. Bernstein 3.50 6.50



Küchenservice, 16teilig, blau Fond, wie Abbild. ohne Etage 5.50

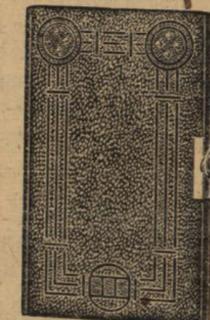


Herren-Glacéhandschuhe „Nappa“, wie Abbildung Paar 2.50, 3.00

Damen-Glacéhandschuhe Lammler . . . Paar 1.50

Damen-Ziegenleder-Handschuhe Paar 2.95

Damen-Tricot-Handschuhe, imit. Wildleder Paar 1.30, 1.75



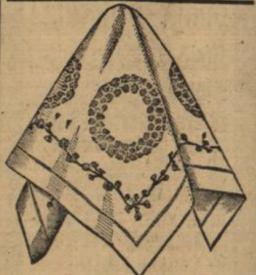
Photographie-Album Leder, mit Metallaufl. wie Abbildung . . . 5.50
Photographie-Album mit Pressung . 4.25, 7.25
Postkarten-Album 1.75, 2.90



Kinderschürze m. Faltenröckchen, und Schulter-schleifen, wie Abbildg. Grösse 45—65 Stück 1.25

Spischürzen, modifarbig, mit Faltenröckchen Grösse 45—65 Stück 1.25

Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder „Fridericiania“ . . . 2.35 „Fidelitas“ . . . 3.00



Handgestickte Decken u. Läufer, auch wie Abbildung regul. Preis bis 7.— St. 3.50

Haushalt-Waren
Ofenschirme mit Gussfüßen . . . 2.90 3.85 7.50
Kohlenkasten, engl. Form . . . 2.25 3.85 4.50
Weckeruhren, ein Jahr Garantie für gutes Werk . . . 1.90
Cabarets, 5teilig . . . 3.25
Brotkörbe, vernickelt, mit Einlage . . . 95 f
Tortenplatten . . . 2.90 3.45 4.45
Brot Dosen . . . 1.45 1.90 2.50
Kochkisten „Heinzelmännchen“ 14.00 16.00 37.50
Schlittschuhe . . . 1.45 1.95 3.45

Hermann Tietz.